

DIE Heimat-Zeitung

Budenheim · Mombach

Titelkasten
Film an der Wand
Sparkasse Mainz

mit den öffentlichen Bekanntmachungen aus der Gemeinde Budenheim

52. Jahrgang/Nr. 6

Donnerstag, 10. Februar 2000

1,00 DM

Abschied vom Schwimmbad genommen Schwimm-Meister Rudolf Bopp beginnt Freistellungsphase seiner Altersteilzeit

Lesen Sie heute

Budenheim



Geschenk für Neubürger Seite 4

BSG spendete 1.111 DM Seite 5

DFG muß sich umstellen Seite 5

CCB lud zur Sitzung für Senioren Seite 6

Budenheim. (ds) – Als am 26. Juni 1975 das Budenheimer Schwimmbad seine Pforten öffnete, gehörte Rudolf Bopp zu den Männern der ersten Stunde. Der ausgebildete Schwimm-Meister, vorher bereits mehrere Jahre in Mainzer Bädern tätig, hatte nur wenige Wochen zuvor, am 2. Mai 1975, seine Arbeit in Budenheim aufgenommen und war von den damals noch acht Mitarbeitern, die im Schwimmbad tätig waren, der einzige Fachmann.

Fortsetzung auf Seite 2



In Anwesenheit von Ehefrau Gisela Bopp bedankten sich Bürgermeister Becker und Gemeindegewerke-Leiter Bell bei Rudolf Bopp für dessen Engagement beim Aufbau und Betrieb des Budenheimer Schwimmbades.

Mombach



Kreppelkaffee für Senioren Seite 15

Ehepaar verhinderte Kreuzigung Seite 17

Genobank spendete 5.000 DM Seite 18

Glosse über lokale Ereignisse Seite 19

Mombach

Zivilkourage kann trainiert werden Themenabend der JU Mombach / Selbstsicherheit statt Waffengebrauch



Martin Hau informierte, wie Zivilkourage gestärkt werden kann.

Mombach. (mpl) – Will man den Statistiken Glauben schenken, dann ist es für den Einzelnen nicht allzu wahrscheinlich, Opfer einer Straftat zu werden. Dennoch, diejenigen die es einmal „erwischt“ hat, haben ein Leben lang mit Ängsten zu kämpfen, sind traumatisiert.

Wie wehre ich mich erfolgreich gegen Angreifer und wie kann ich meine Zivilkourage stärken? Mit diesen Fragen beschäftigte sich jetzt ein von der Jungen Union Mainz-Mombach organisierter Themenabend. Wer eine Art Selbstverteidigungskurs erwartet hatte, war fehl am Platz. Vielmehr demonstrierte der Referent Martin Hau, Leiter des Arbeitskreises „Innere Sicherheit“ der CDU, wie Körpersprache und Stimme ge-

Fortsetzung auf Seite 18

*Familien-
Anzeigen*

*sind
wirkungsvoll
in der*

Heimat-Zeitung

Fortsetzung von Seite 1

In der vergangenen Woche nun endete die „Ära Bopp“ im Budenheimer Schwimmbad, Rudolf Bopp trat seine Freistellungsphase im Rahmen der sogenannten Altersteilzeit an. Im Kreise von Kollegen und Familie traf man sich in den Räumen der Gemeindegewerke, um ein letztes Mal auf den Ruheständler anzustoßen.

Von gemischten Gefühlen sprach Bürgermeister Rainer Becker. So gönne er Rudolf Bopp natürlich seinen verdienten Ruhestand, doch lasse er nur ungern einen so verdienten Mitarbeiter ziehen. Schließlich sei es das Verdienst von Rudolf Bopp, daß das Budenheimer Bad heute so gut dastehe. Ihm gebühre vor allem Dank für seine Dienste, die oft auch über seinen eigentlichen Aufgabenbereich hinaus gegangen waren.

Von einem weinenden Auge bei den Kollegen sprach auch Markus Sauer. Ihm persönlich habe Bopp beigebracht, daß mehr hinter der Aufgabe eines Schwimm-Meisters steckt, als nur am Beckenrand auf und ab zu gehen. Die gemeinsame Arbeit mit Rudolf Bopp bezeichnete Sauer als eine schöne Zeit. Dankesworte gab es auch vom Leiter der Gemeindegewerke, Gerwin Bell. Auch Bell betonte die angenehme Zusammenarbeit und wünschte dem Ruheständler, daß er seine Zukunft so gestalten kann wie er sich dies vorstellt.

„Das Bad war mehr als nur mein Arbeitsplatz“, so der Vielgelobte dann selbst. Er habe viele Freundschaften geschlossen – nicht nur mit den Kollegen, sondern auch mit Badegästen.

Von Anfang an habe er seine Aufgabe in Budenheim als große Herausforderung begriffen. Schließ-

lich blieben ihm beim Dienstantritt nur rund sechs Wochen, um seine Kollegen so einzuarbeiten, daß ein reibungsloser Badebetrieb möglich wurde. Neben seiner Tätigkeit als Aufsichtsperson kümmerte sich Rudolf Bopp auch um die Wasseraufbereitung und gab Schwimmunterricht. Rund 5.000 Budenheimer Kinder lernten bei ihm das Schwimmen, aber auch Erwachsenen nahm er die Angst vor dem kühlen Naß. Sein ältester Schützling hatte das stolze Alter von 75 Jahren.

Darüber hinaus gehörte der gelernte Maler und Tapezierer zu den Gründungsmitgliedern der Schwimm-Abteilung der DJK Sportfreunde, denen er sich noch immer verbunden fühlt. Und als Schwimmlehrer konnte Rudolf Bopp seinem Verein so manches Talent zuführen.

Gesangsstunde einmal anders Sängervereinigung läßt Gott Jokus leben



Die vereinseigene Pankratiusgarde eröffnete das närrische Programm.

Budenheim. (mpl) – Nach 23 Jahren ist die Närrische Gesangsstunde der Sängervereinigung längst zu einem Höhepunkt im Jahreskalender der Mitglieder geworden. Fünf Stunden buntes Bühnenprogramm, gespickt mit einer Reihe karnevalistischer Höhepunkte zeigten auch jetzt wieder, daß die Sängerinnen und Sänger neben dem sanglichen auch über komödiantisches Talent verfügen.

Ein Kränzchen alter Damen aus dem Altersheim eröffnete den närrischen Reigen. Ihr Anliegen: „Man müßte mal wieder richtig Spaß haben und den Dom zum Wackeln bringen.“ Die Lösung des Problems liegt schnell parat: „Wir gehen auf die närrische Gesangsstunde der SVB.“

Mit Pauken und Trompeten zog die aus den Reihen der Mitglieder gebildete Pankratiusgarde ein, um nach dem Willen der Sitzungspräsidentin Doris Racky „für Gott Jokus zu streiten im Spiel der vierfarbunten Schau“.

Mit dem Gardetanz präsentierte sich erstmals der närrische Nachwuchs. Die beiden Tanzmariechen Virginia Hell und Miriam Buss zeigten eine gelungene Premiere. Kritische Töne gab es beim Protokoll von Maria Fußnegger zu hören. Verwundert fragte sich die Protokollerin, warum um die Büffets bei runden Geburtstagen immer mehr Sänger als bei den Proben anzutreffen seien. Gleich ließe sich auch beim Straßenfest bemerken: „Zum Einsatz kommt der harte Kern, der Rest indes verrei-

set gern“. Ihr Fazit: „Ist mein Protokoll auch sehr ernst geblieben, bedenkt nicht ich, die Zeit hat es geschrieben.“

Als erster Redner in der Bütt ertete Bürgermeister Becker für seine Rede wohlverdiente Lacher. Gut aufgelegt berichtete er von den Bürden seines Amtes, nur um zufrieden feststellen zu dürfen: „Doch für all' die schlimme Quale' tut ihr mich ja gut bezahle'.“ Beifall gab es auch für seine Vision vom ersten Budenheimer Fastnachtsumzug. Weiterhin brillierten in der Bütt' die Nachwuchsrednerin An-



Bürgermeister Becker plauderte aus dem Amt und gestand: „Ich bin überall wo's nix kost – Prost“.

Flohmarkt in Kindergarten

Budenheim. Der Budenheimer Gemeindegarten „Villa Kunterbunt“ veranstaltet am Samstag, 19. Februar, einen Kindersachen-Flohmarkt. Zwischen 14 und 17 Uhr wird alles rund ums Baby verkauft: Anzihsachen, Spielwaren, Umstandsmode. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kaffee und hausgemachter Kuchen werden angeboten. Der Flohmarkt findet in den Räumen des Kindergartens in der Jahnstraße 69 statt. Anmeldungen nimmt Frau Glanzer unter der Rufnummer 06139/5998 entgegen.

Impressum

Die Heimat-Zeitung
voll dabei!

mit Bekanntmachungen aus der Gemeinde.

Herausgeber und Verleger

Hubert Lotz

Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:

Emrichstraße 1, 55120 Mainz-Mombach

Tel.: 0 61 31 - 62 60 30

Fax: 0 61 31 - 6 26 03 20

Zweigstelle:

Binger Straße 16, 55257 Budenheim

Tel.: 0 61 39 - 96 18 06

Fax: 0 61 39 - 96 18 08

Redaktion:

Detlev Schmitt, Tel.: 0 61 31 - 6 26 03 12

Lothar Binz, Tel.: 0 61 31 - 6 26 03 13

Albert Becker und Michaela Paeffgen-Lass

Anzeigen:

Katja Lichtenberg (Budenheim),

Albert Mumm (Mombach)

Rainer Dietz (Hechtsheim, Laubenheim, Weisenau)

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2

vom 15. August 1999

Anzeigenannahmeschluss:

Montag 18.00 Uhr

Redaktionsschluss:

Montag 18.00 Uhr

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags.

Abonnenten-Service:

Katja Lichtenberg, Tel.: 0 61 31 - 62 60 30

Kerstin Dotzer, Tel.: 0 61 39 - 96 18 06

Vierteljährlicher Bezugspreis: 11,25 DM inkl. 7% MwSt. und Trägerlohn. Abonnement-Kündigung

sechs Wochen vor Quartalsende.

Einzelpreis: 1,00 DM,

im Postversand plus Porto und Versand.

Verlag:

Rheingau Echo Verlags GmbH

Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein

Telefon: 0 67 22 - 99 66 - 0, Fax: 99 66 99

Verlagsleitung:

Reinhold Forscher, Tel.: 0 67 22 - 99 66 50

Druck und Vertrieb:

Lotz Offsetdruck GmbH

Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein

Telefon: 0 67 22 - 99 66 10

Allgemeines:

Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Bei verspäteter Lieferung infolge höherer Gewalt, Streiks usw. besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Ermäßigung des Bezugspreises. Für nicht erscheinende Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.

Rheingau Echo ONLINE

rheingauecho@t-online.de



Als Teenager hat man's schwer, wußte Anna Maria Eckhard zu erzählen.

ne Maria Eckhard, die von ihren Sorgen und Nöten mit den Eltern berichtete, Hans Kissel als Hans im Glück und Mathilde Krollmann als „Miss Schörmeni“. Toni Hoffmann klagte über einen Lottogewinn, der nicht eingelöst werden konnte, Silke Lichtenberg, Rita Becker und Diana Hanselmann gaben ein ehetherapeutisches

Gespräch beim Psychiater zum Besten und Joachim Racky plauderte aus seinem Dienst als Butler einer Lady.

Musikalische Akzente setzten Günther Gräßling im ersten und die Rhoischnoke im zweiten Teil mit ihren Stimmungsliedern. Die frisch formierten Backstubensänger geben mit ihren Liedern das Neueste aus dem Ortsgeschehen zum Besten. Mit ihren Liedern zum Blütenfest und dem Bauge-schehen auf der Binger Straße – „Oh lieber Gott uns're Straße' im Ort sind kaputt“ – ernteten sie tosenden Beifall. Mit englischen Liedern wußte Yvonne Friedrich zu begeistern. Das Motto der Veranstaltung „Carneval in Rio“ wurde vom Ballett mit Sambarhythmen tänzerisch aufs Parkett übertragen. Nach dem Schlußlied der „Hauskapelle“ Alfred Rech waren sich die rund 160 Gäste einig, daß Gott Jokus wieder einmal gebührend gehuldigt wurde.



Nicht nur als musikalischer Höhepunkt bildeten sie den Abschluß des ersten Programmteils: Die Backstubensänger.

Närrischer Altennachmittag

Am Mittwoch, 16. 2. 2000 veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde um 15 Uhr einen närrischen Altennachmittag. Alle Seniorinnen und Senioren sind zu Vorträgen, Musik und Tanz, Kaffee und Kreppeln herzlich eingeladen.

Ausfall der Jugenddisco

Budenheim. Aus technischen Gründen muß der Carneval-Club Budenheim die für Fastnachtssonntag bekanntgegebene Jugenddisco ausfallen lassen. In den Sommermonaten möchte der Club diese Veranstaltung nachholen.

Wir setzen Akzente...

Mehr Wohn- und Lebensqualität mit Solar-Räumen und Wintergärten.

metallbau lehr

SCHÜCO
FENSTER-TECHNIK

Qualität und Zuverlässigkeit – unsere Stärke

55129 Mainz-Hechtsheim
Carl-Zeiss-Straße 19
Tel. 06131-99560 - Fax 995613

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

**Ihre Anzeige in der
Heimat-Zeitung informiert
und hilft verkaufen!**

Autoaufbrüche

Budenheim. Insgesamt drei Autoaufbrüche wurden der Polizei am Wochenende gemeldet. Tatorte: Jahnstraße, Am Reiterweg und Wilhelmstraße.

Da die Tatorte in Budenheim nicht weit auseinander liegen, ist es möglich, daß es sich um den- oder dieselben Täter handelte, die jeweils auch die Türschlösser aufstachen, um in die Fahrzeuge zu gelangen. Gestohlen wurden Autoradios und ein CD-Wechsler.

**Wido
Werbung**

**Fenster-
Ideen**

**Film an
der Wand!**

**DAS
FLEISCHERFACHGESCHÄFT
DER GUTEN QUALITÄTEN**

Filiale Budenheim
Heidesheimer Straße, Tel. (06139) 6197
— Montag Ruhetag —

Angebot der Woche:

Putenschnitzel	100g DM 1,59
Tomato- oder Cremari-Pfanne vom Schwein	100g DM 1,39
Putengulasch	100g DM 1,29
Gek. Rippchen	100g DM 1,29
Hausmacher Leberwurst	100g DM 0,99

Spendengebaren Kohls Thema bei CDU-Stammtisch

MdB Hans Otto Wilhelm äußert sich als Gast zur momentanen Situation der Partei



Als erster Gast der CDU-Stammtischrunde gab der Bundestagsabgeordnete Hans Otto Wilhelm einen Bericht über die momentane Situation der Partei ab.

Budenheim. (mpl) – Mit dem Bundestagsabgeordneten Hans Otto Wilhelm konnte der CDU-Ortsverband den ersten Ehrengast seiner

regelmäßig stattfindenden Stammtischrunde begrüßen. Wilhelm sei dem Ortsverband „immer gut verbunden“ gewesen, erklärte

der CDU-Vorsitzende Wilfried Bitz. Deshalb sei es „natürlich“ erschienen, ihn als ersten Gast einzuladen. Im übrigen, betonte Bitz, sei die Einladung schon im Oktober, also vor den jüngsten Skandalen in der Union, ausgesprochen worden.

Die Affäre um die Spendenpraktiken des Altbundeskanzlers dominierte den Abend. Im internen Kreis sollte über die momentane Großwetterlage der Partei sowie die Frage, wie das Schiff künftig zu steuern sei, diskutiert werden. Zuvor gab Hans Otto Wilhelm jedoch einen Stimmungsbericht aus Berlin ab. „Voller Ärger und Zorn“, so Wilhelm, beobachteten die Parteimitglieder, was im Moment an Enthüllungen auf den Tisch käme. Die Union befände sich zur Zeit in einem „absoluten Stimmungstief“ und es sei nicht

absehbar, wie lange noch und mit welchen Ergebnissen die Affäre behandelt würde.

Die Weigerung Kohls, zur Aufklärung der Spendenfrage beizutragen, kommentierte Wilhelm als „gewaltigen Schaden“ für die CDU. Kohl habe durch sein Beharren auf das gegebene Ehrenwort eine „fragwürdige Verhaltensweise“ an den Tag gelegt. Ein Ehrenwort dürfe nicht über das Gesetz gestellt werden.

Die Partei, so Wilhelm weiter, müsse nun, um das Vertrauen der Bürger zurückzugewinnen, den „glaubhaften Willen“ zur Aufklärung demonstrieren. Dabei seien extreme Positionen – „ich halte auch nichts davon, den Kohl zu bekämpfen“ – genauso schadhaft, wie Schäubles zu „Irritationen“ führende Erinnerungslücken.

Geschenk für Neubürger

Initiative von Gemeinde und „Pro Budenheim“



Zum Dank für ihre Anregung überreichte Bürgermeister Rainer Becker eine der ersten Begrüßungstaschen an Gisela Schneider.

Budenheim. (ds) – Eine Begrüßungstasche, die künftig jedem Budenheimer Neubürger ausgehändigt werden soll, konnte Gisela Schneider am vergangenen Freitag aus den Händen von Bürgermeister Rainer Becker entgegennehmen. Becker verband mit der Übergabe seinen Dank an Frau Schneider, die mit einem Schreiben an das Gemeinde-

Begrüßungstasche gegeben hatte. Als Gisela Schneider im vergangenen Jahr ihren Wohnsitz von Wiesbaden nach Budenheim verlegte, erhielt sie wie jeder Neubürger eine Budenheimer Broschüre mit allen wichtigen Adressen und Telefonnummern. Sie wandte sich an den Bürgermeister und berichtete ihm von den Modalitäten in anderen Kommunen. So erhält

beispielsweise jeder Mainzer Neubürger neben einem Willkommenschreiben einen Gutschein für zwei Gläser Wein, die auf dem Johnisfest eingelöst werden können. Gisela Schneider regte an, auch in Budenheim etwas ähnliches einzuführen. In seinem Antwortschreiben versprach der Bürgermeister, sich etwas Entsprechendes einfallen zu lassen. Und Rainer Becker hielt Wort – und vom Budenheimer Gewerbeverein „Pro Budenheim“ Unterstützung. So erhält nun jeder Neubürger eine Stofftasche (bedruckt mit Ortswappen und „Pro Budenheim“-Emblem), in der sich nach wie vor die Budenheimer Broschüre befindet. Doch darüber hinaus gibt es nun eine Freikarte für das Budenheimer Schwimmbad sowie etliche Werbegeschen-

ke. Da finden sich neben Flaschenöffner und Streichhölzern u.a. auch ein vegetarischer Brotaufstrich, eine Kosmetikprobe, ein Gutschein-Heft der „Pro-Budenheim“-Mitglieder sowie ein vierteljähriges Probe-Abonnement der Heimat-Zeitung.

Für Bürgermeister Becker stellt die Begrüßungstasche eine gelungene Sache dar, mit der Neubürger nun auf angemessene Weise begrüßt würden. Dieser Auffassung schloß sich auch Gisela Schneider an, als sie den Inhalt ihrer Tasche genau unter die Lupe genommen hatte.

In Budenheim werden nun rund 100 Neubürger, die in jedem Jahr durchschnittlich verzeichnet werden, in den Genuß des neu geschaffenen Begrüßungsgeschenks kommen.



menschlich

Bethel hilft kranken, behinderten und sozial benachteiligten Menschen.
Helfen Sie uns helfen!

v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel
Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!
Spendenkonto 4119, Sparkasse Bielefeld, BLZ 480 501 61

Bethel 

BSG spendete 1.111 Mark Geld ging an Kinderklinik Mainz

Budenheim. Der Spendenaufruf zugunsten tumorkranker Kinder unter den Mitgliedern und Freunden der Behinderten-Sportgemeinschaft Budenheim 1960 anlässlich der letzten Weihnachtsfeier brachte ein hervorragendes Ergebnis. Der Vorsitzende Johann Hinkel konnte jetzt Dr. med. Matthias Dittrich von der Universitätskinderklinik Mainz einen Scheck über 1.111 Mark überreichen. In seinen Dankesworten wies Dr. Dittrich darauf hin, daß der Spendenbetrag an den Förderverein für

tumor- und leukämiekrankte Kinder in Mainz, der ausschließlich die Unterstützung der bei der Universitätskinderklinik Mainz behandelten Kinder und ihrer Eltern zum Ziele hat, weitergeleitet werde. Der Förderverein setze sich aus den ehrenamtlich tätigen Eltern der betroffenen Kinder zusammen und die Spendenbeträge würden in voller Höhe, das heißt völlig ohne Verwaltungskostenaufwand, ausschließlich den betroffenen Kindern und ihren Eltern zugute kommen.



Johann Hinkel konnte einen Scheck über 1.111 Mark übergeben.

DFG muß sich umstellen

Schließung des französischen Generalkonsulates in Mainz Thema beim „Chandeleur“



Crêpes in verschiedenen Varianten sind das französische Traditionssessen zu Lichtmeß. Bei den Mitgliedern der DFG erfreut sich „Chandeleur“ großer Beliebtheit.

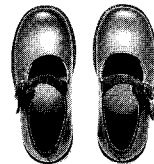
Budenheim. (mpl) – Das neue Jahr hatte für die deutsch-französische Gesellschaft (DFG) mit einem einschneidenden Umbruch begonnen. Beim „Chandeleur“, dem traditionellen französischen Fest zu Lichtmeß, erinnerte die Präsidentin des Vereins, Lilli Maier, an die neuen Umstände. Durch die Schließung des französischen Generalkonsulates in Mainz ist nun das Generalkonsulat in Frankfurt erste Anlaufstelle für die Belange der DFG geworden. Es sei aus Pariser Sicht nicht wirklich notwendig gewesen, zwei Generalkonsulate in einer Entfernung von nur vierzig Kilometern zu unterhalten, erklärte Michel Pirierros, Presseattaché des Frankfurter Konsulates, im Gespräch mit der Heimat-Zeitung. Zu einer ersten Tuchföhlung war er der

Einladung des DFG zum Crêpes-Essen ins IPA-Heim gerne gefolgt. Durch seine Zeit am Mainzer Konsulat von 1986 bis 1990 habe er im übrigen schon Kontakt zur DFG knüpfen können. Für die Arbeit des Partnerschaftsvereines fand Pirierros lobende Worte: „Ich gratuliere zu allem, was sie machen.“ Es sei außerdem durchaus ein Temperamentsunterschied zwischen hessischen Vereinen und denen aus dem Rheinland festzustellen: „Man merkt, daß es hier lebendig ist.“ „Der Verein lebt davon, daß wir Kontakt zu Franzosen haben, daß Frankreich präsent ist“, betonten Lilli Maier und die Jugendvertreterin der DFG, Dorothee Moßmann gegenüber unserer Zeitung. Durch die größere Distanz zu Frankfurt sei nun auch der Kontakt

zu französischen Praktikanten am Konsulat erschwert. Außerdem, so bedauerte Maier, habe man sich in Mainz wie in einer großen Familie gefühlt. „Wir schauen jetzt über die Grenzen hinaus“, kommentierte sie die Veränderung dennoch optimistisch. Das auf Anhieb gute Verhältnis zu Pirierros gebe Grund, auf eine positive Entwicklung der Situation zu hoffen. Dem anwesenden Bürgermeister Becker dankte die Präsidentin für seine Unterstützung in allen Vereinsfragen. Es sei „sehr angenehm, so eine Umhüllung zu ha-

ben“, lobte sie das Engagement des Rathauses in Sachen Städtepartnerschaft. Bei original zubereiteten Crêpes bot sich den Mitgliedern Gelegenheit, gemeinsam auf das kommende Vereinsjahr mit den Höhepunkten Freundschaftsfest in Eaubonne und Europäische Woche in Budenheim zu blicken. Aus alter Freundschaft war übrigens auch der ehemalige Presseattaché des Mainzer Generalkonsulates Michael Maurer zum „Chandeleur“ erschienen.

**VIELE KINDER
BRAUCHEN NUR
NOCH EINEN.**



Hierzulande sorgt man sich, ob der Schuh zur Hose paßt. In Kambodscha hat man andere Probleme. Unter dem Boden verstecken sich Landminen. Niemand weiß, wo sie liegen und wieviele es sind. Eine Million? Zwei? Zehn? Ein falscher Tritt kann den Tod bedeuten. Oder lebenslängliche Verstümmelung.

➔ MISEREOOR hilft akut mit Rollstühlen und Prothesen und eröffnet langfristig Chancen, wieder am Leben teilzunehmen. Und durch den Kampf für das totale Verbot von Landminen wird noch etwas geschaffen: Hoffnung. Wenn Sie helfen und mehr erfahren möchten, schreiben Sie an: MISEREOOR, Mozartstraße 9, 52064 Aachen, e-mail: anzeige@miseredor.de

Spendenkonto 556
Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00

MISEREOOR
DIE ARMEN ZUERST.

Liebe Leser!

Die Geschäftsstelle der **Heimat-Zeitung** in BUDENHEIM nimmt Ihre Anzeigen, Mitteilungen, Berichte und Fotos zur Veröffentlichung gerne an und berät Sie in allen Dingen um die Heimat-Zeitung.

DIE
Heimat-Zeitung
voll dabei!

Binger Straße 16
55257 Budenheim
Tel. 0 61 39 / 96 18 06 · Fax 0 61 39 / 96 18 08

Jux und gute Laune dominieren Seniorensitzung

Ausverkaufter Saal / CCB begeistert mit vielfältigem Programm



Mit Sambarhythmen brachte das CCB-Ballett Schwung auf die Bühne und in den Saal.

Budenheim. (mpl) – Mit der Seniorensitzung brachte der CCB auch im Jubiläumsjahr sein Narrenschiff in Fahrt. Unterstützt von der Arbeiterwohlfahrt, dem DRK-Ortsverein Budenheim und der Gemeinde, hatte der Club alle Senioren des Ortes und der Nachbarschaft zum bunten närrischen Treiben in die Turnhalle der TG Budenheim geladen.

Unter dem Trommelwirbel der Füsiliergarde Mainz-Gonsenheim hielt das Komitee um Sitzungspräsident Rudi Schulz Einmarsch. „Die beste Idee, ist Karneval beim CCB“, versicherte Schulz, bevor er die Bühne dem ersten Redner in der Bütt freigab.



Zeus war nur eine der historischen Gestalten, die von den Konfettis zu neuem Leben erweckt wurden.

Was tun, wenn die Frau krank im Bett liegt? Wolfgang Bungert, Vorsitzender des DRK Budenheim, hatte am es eigenen Leib erfahren müssen und gab zu: „Mir war dabei gar net zum Lache“, alles muß ich selber mache.“ Probleme stellten sich ihm nicht nur beim Waschen und Saugen, sondern auch beim Putzen in den Weg: „Ich wisch den Dreck von einer in die anner Eck.“

Als Protokoller berichtete Axel König unter dem Motto „Es ist nicht alles Gold was glänzt“ von der Welt im allgemeinen und Budenheim im besonderen. Die Parkplatzsituation sah er nicht nur durch den Straßenbau, sondern auch die „Knollenmaus“ erschwert. Dem Bürgermeister wurde jedoch attestiert, „meisterhaft“ zu regieren und auch dem CCB gebührte ein Lob: „Hier ist noch alles Gold was glänzt.“

Nach Jahren durfte der Club unter der Leitung von Alexa Stendtko wieder ein Kinderballett auf der Bühne begrüßen. Mit ihren Tänzen – dargestellt wurde, wie Spielsachen im Kinderzimmer zu Leben erwachen – wußten die Kleinsten im närrischen Reigen auf Anhieb zu begeistern.

Ein karnevalistisches Urgestein betrat mit Mathilde Krollmann in der Rolle einer Bäuerin, die sich mit Mann und Pferd in die weite Welt wagt, die Bütt. Mit ihrem auf bekannt trockene Art präsentierten Vortrag zog sie die Lacher schnell auf ihre Seite.

Allerlei artistischen Klamauk gab es von den Klinikathleten, die in

der Budenheimer Fassenacht zur festen Institution geworden sind. „Draußen steht eine Frau, die einen Mann sucht“, kündigte Sitzungspräsident Schulz an. Tatsächlich war sich Petra Kaiser gar nicht zu sicher ob nicht der Hund dem Manne vorzuziehen sei: „Ein Mann im Bett, vielleicht kugelförmig, dann lieber vor dem Bett 'nen Hund.“ Begleitet von Jupp Quetscher an der Gitarre gab sie allerdings doch zu: „Ich wollt' ich hätt' ihr kennt den Grund, einen Mann, treu wie 'nen deutschen Schäferhund.“

Viel Schwung brachte das CCB-Ballett unter Leitung von Maritta Pfeffermann auf die Bühne. Mit Sambatänzen im ersten und Rock'n'Roll im zweiten Teil wußten die jungen Tänzerinnen zu begeistern.

Gern gesehene Gesichter traten auch mit den „Meenzer Schnorrern“ auf die Bühne. Bevor das Publikum den vielfach geforderten Hit „Mamache“ zu hören bekam, gab es noch Neues von dem beliebten närrischen Gesangstrio zu hören. „In welchem Jahrtausend man auch lebt – der Höhepunkt in Mainz am Rhein ist unsere gol-



Mathilde Krollmann stellte als Bäuerin fest, daß die Welt zu Haus im Dorf noch immer am schönsten ist.

disch Fassenacht“, lautete ihre Huldigung an die vierfarbbunte Zeit, mit der sie das Publikum begeistert von den Stühlen rissen. Die „Konfettis“ konnten nach der Pause stimmungsmäßig an ihre Vorgänger anknüpfen. Ihr gesungener Blick auf Gestalten der Weltgeschichte brachte die gute Laune im Saal wieder in Gang.

Als eine Frau, die alleine auf die



Alfons und Martina Kirch stritten in der Bütt, ob die Fassenacht nun Sache des Mannes oder der Frau sei.

AUTO- & TEILEMARKT CLAUS

Ersatzteile und Zubehör

Reparatur · TÜV · AU · Reifen · Service

Automobile An- und Verkauf

In den 14 Morgen 11 · 55257 Budenheim

Tel. 0 61 39 / 93 04 54 · Fax 0 61 39 / 93 04 55



Das Vereinsmaskottchen Till wurde vom Männerballett auf die Bühne gebracht.

Fastnacht will, stritt sich in der Bütt in harschen Worten mit ihrem Mann Alfons Martina Kirch. „Fassenacht ist Männersache“, stellte der Gatte fest und zog sich damit nicht nur den Zorn der Gattin zu, sondern spaltete auch die Zuhörerschaft in zwei Lager. Bei aller ehelichen Kritik, die im folgenden lautstark über die Bühne ging, wäre etwas weniger in diesem Falle vielleicht mehr gewesen...

Das Jubiläumsjahr hatte sich das Männerballett unter Ada Schäfer zum Thema gemacht – als Vereinsmaskottchen Till, tanzten sie zu einem bunten Potpourri bekannter Karnevalsschlager. Die jungen Leistungsturnerinnen der Turngemeinde zeigten mit ihrer Turnschau einen beeindruckenden

Ausschnitt ihres sportlichen Könnens. Ein neues Lied konnten mit „Mir geht's so gut“ auch die Rhoischnoke zum Besten geben. Ihre Stimmungslieder mit der Musik von Rudi Schulz und den Texten von Josef Quetscher waren wieder einmal Aufforderung zum Schunkeln und zur gute Laune.

Nachdem die singenden Kellermeister als Monsterchor das Programm zum Ende brachten, heißt es für den CCB nun, das Narrenschiff auf ebenso überzeugende Weise durch das übrige Sitzungs-geschehen zu leiten.

Für den musikalischen Rahmen sorgte übrigens wieder die Hauskapelle des CCB, die Big Band des Musikvereins Hechtsheim unter Leitung von Hans-Werner

Mit „Frohsinn“ in die Bütt Gute Stimmung beim närrischen Kappenabend der Chorgemeinschaft



Als Clown sorgte die Vizevorsitzende Waltraud Höffner nicht nur in der Bütt für gute Stimmung.

Budenheim. (mpl) – Die in Vergessenheit geratene Tradition des „Kappenabend“ hatte die erste Vorsitzende der Chorgemeinschaft „Frohsinn“, Waltraud Plappert, im vergangenen Jahr wie-

derbelebt. Als sich die Sängerschar am Freitag abend zur zweiten närrischen Zusammenkunft im Gasthaus „Sonnenhof“ traf, mußte die Vereinschefin mit einer Grippe das Bett hüten. Würdigen

Ersatz bot die Vizevorsitzende Waltraud Höffner, als Sitzungspräsidentin war spontan der ehemalige Sangesbruder Franz Bartel eingesprungen. Mit Witz und viel Humor leitete er durch das fast dreistündige, von den Sängerinnen und Sängern gestaltete Programm.

Den Anfang in der Bütt bestritt als Protokollerin Waltraud Höffner. Kritisch blickte sie auf das Vereinsjahr und die Geschehnisse in der Politik zurück. Die erkrankte Vorsitzende erntete für ihr Engagement nur löbliche Worte „weil mit Humor und mit Verstand sie stets den Weg zum Herzen fand“. Weniger warme Worte fand sie für die Regierungsparteien. Ihre Schlußworte stimmten aber wieder versöhnlich: „Ein Narr genießt Immunitäten, wollt niemand auf die Füße treten.“ Als „Tusneldche“ erzählte Rosel Böttcher aus ihrem Leben mit den Ehemännern. Mit Erinnerungen an die Kindheit und den Großvater schlug Hilde Buntergert auch nachdenkliche Töne an. „Oh Graus, oh Graus, manchmal halt' ich's nimmer aus“ klagte die gestreßte Hausfrau Helga Veit. Das Showballett des Radfahrvereins Edelweiß bereicherte das Programm um drei närrische Tänze. „Wer kennt sich hier am besten mit Märchen aus?“, fragte Karin Hager. Im folgenden Gebrüder-Grimm-Quiz konnten die Sänger ihre Kenntnis beweisen und durften am Ende feststellen, daß die



Sitzungspräsident Franz Bartel war spontan für die erkrankte Waltraud Plappert eingesprungen.

alten Märchen doch recht modern und freizügig sind. Einen Urlauber wider Willen gab Sitzungspräsident Franz Bartel zum Besten. Anstatt mit seiner Frau nach Monaco zu reisen, hätte er lieber Urlaub bei der Oma in Finthen gemacht. Das ewige Spiel von Mann und Frau beleuchtete unter dem Titel „Gegensätze ziehen sich an“ Waltraud Höffner. Der Text zur ihrem zweiten Auftritt auf der Bühne stammte aus der Feder von Vereinskollegin Monika O'Melly. Das Finale bestritt Gastsänger Johann Hinkel mit seinen Liedern von der schönen Mainzer Fassenacht. Optisch untermalt wurde der Vortrag von der vereinseigenen Tanzgruppe.



„Die Lennebergrebelln“ vom RVE traten mit gleich drei Tänzen auf das närrische Parkett.

Kulinarische Termine im „Sonnenhof“

Rhodos-Abend zur Eröffnung/Gewinnspiel hatte drei Sieger



Zumindest mit den Speisen stellte sich im Lokal „Sonnenhof“ in der Langstraße auch Rhodos-Atmosphäre ein, zumal auch Chefkoch Stergos aus Kalavarda bei Rhodos, ebenso wie Gastwirtin Doris Guthmann und das „Sonnenhof“-Team die über 70 Gäste herzlich begrüßten.

Budenheim. (be) – Das Ortsschild des Dorfes Kalavarda aus Griechenland in der Nähe von Rhodos zierte den Gastraum vom „Sonnenhof“ in der Budenheimer Langgasse, das einst Heinz Lichtenberg mit seiner Gattin in dem bekannten Fremdenverkehrsort als Geschenk erhielt, denn zahlreiche Budenheimer machten in diesem 500-Einwohnerdorf schon Urlaub, das im vom Tourismus noch nicht erschlossenen Teil der Insel Rhodos liegt, wo die Einwohner der Winzerei und dem Gemü-

se- und Obstbau nachgehen. So war es kein Wunder, daß zum Auftakt des Kulinarischen Jahreskalenders 2000 griechische Spezialitäten in der Gaststätte „Sonnenhof“ serviert wurden. Doch dabei zu sein war wie eine Sechse im Lotto. So war es kein Wunder, daß die Räumlichkeiten im dekorierten „Sonnenhof“ bis auf den letzten Platz besetzt waren. Zur Freude vom „Sonnenhof“-Team mit Rainer Sieben und Heinz Lichtenberg an der Spitze. Ihre Idee, in Budenheims Gast-

stätten auch einmal die „andere Speisekarte“ aufzulegen, setzten bravourös die Wirtsleute Doris und Hartmuth Guthmann in die Tat um.

So wurde ein Jahreskalender mit festen Terminen und Spezialitäten ausgearbeitet, der Höhepunkte hat. Denn jeden Monat findet das „besondere Essen“ statt, wie am 21. Februar der Suppentopf mit hausgemachten „Pannekuchen“. Auch ein Italien-Abend ist vorgesehen u. v. a.

Zum Auftakt war eigens der Chefkoch Stergos von der Insel Rhodos angereist, der nicht nur aus dem Hotel Vouras mit Spezialitäten kam, er war auch ein guter „Botschafter“ seines Heimatlandes. Mit Begeisterung erzählte er von den Sehenswürdigkeiten, den alten Klöstern, antiken Stätten und den wunderschönen Stränden. Zustimmung bestätigten dies auch Heinz Lichtenberg und weitere Budenheimer, die gerne in Griechenland Urlaub machen.

Doch absoluter Höhepunkt in Budenheim war das Menü und der Wein aus Griechenland. Unter fachkundiger Hilfe durch das Gastwirthehepaar Guthmann hatte Chefkoch Stergos Spezialitäten seiner Heimat zubereitet, die lobenden Anklang fanden. Von „köstlich“, „ausgezeichnet“ bis „einmalig“ reichten die Komplimente für das Team im „Sonnenhof“.

mente für das Team im „Sonnenhof“.

Es begann mit griechischem Meze (Oliven, Zaziki, Sardinien) und einem Ouzo, ging weiter mit Musaka und griechischem Salat zum Hauptgang. Da gab es wahlweise Gouivetsi (Lammfleisch und Nudeln) sowie Stifado (Rindfleisch und Gemüse). Zum Dessert wurde a la Stergos aufgetischt, ein wohlschmeckender süßer Kuchen aus Griechenland. Ein trockener weißer oder roter Demestica Wein fand ebenfalls Anklang. Ein rundum gelungenes Essen, das auch „nachgefaßt“ werden konnte.

Doch damit nicht genug: Rainer Sieben und das Team hatten ein Gewinnspiel ausgearbeitet, an dem die über 70 Gäste kostenlos teilnehmen konnten. 1. Sieger und damit Gewinner einer Woche ÜF in der Pension Vouras in Rhodos für zwei Personen war Heinrich Friedrich, 2. Sieger und Gewinner eines Rings aus Mike's Goldschmiede in Rhodos war Rosi Hefner und 3. Sieger einer Kiste Wein aus Griechenland war Christian Lichtenberg. Ein Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten bei gutem Service im „Sonnenhof“ wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Reservierungen für den 21. Februar sind empfehlenswert, denn der „Sonnenhof“ in der Langstraße ist „eine gute Adresse“, wo Essen, Trinken, Service einen guten Dreiklang bilden.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Ausschneiden und
einsenden an:

Die Heimat-Zeitung
Emrichruhstraße 1
55120 Mainz-Mombach

Wir erstatten die Portokosten!

Fax: 06131-6260320

Hiermit bestelle ich ab _____ die

Heimat-Zeitung
voll dabei!

Der Abonnenten-Bezugspreis beträgt 11,25 DM für 3 Monate, einschließlich Trägerlohn und 7% Mehrwertsteuer.

Hiermit erteile ich Ihnen den Abbuchungsauftrag von Konto:

Bankinstitut: _____

Konto-Nummer: _____

BLZ: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Mindestbestellzeitraum ist 1 Jahr, Kündigung jeweils 6 Wochen vor Quartalsende. Rücktrittsfrist: 1 Woche nach Bestelldatum.



Notfalldienste Soziale Einrichtungen

Ärztlicher Notfalldienst

In Notsituationen kann, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind, die „Ärztliche Bereitschaftspraxis“ in der Hildegardisstraße 2 in Mainz (nahe des Hildegardis-Krankenhauses) in Anspruch genommen werden.

Telefonisch erreichbar ist der Notfalldienst unter der Mainzer Rufnummer 06131/19292.

Dienstbereit ist die Bereitschaftspraxis von 19.00 Uhr bis um 7.00 Uhr in der Frühe des nachfolgenden Tages.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen

Dienstbereit sind:

Am Samstag, 12. 2. 2000, und

am Sonntag, 13. 2. 2000:

Dr. Kroll, Große Bleiche 38–40, Mainz, Telefon 06131/227530;

am Mittwoch, 16. 2. 2000:

Dr. Borig/Dr. Habermehl, Neue Mainzer Straße 76–78, Mainz-Hechtsheim, Telefon 06131/504600 und 507500.

Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes bzw. die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Am Samstag, 12. 2. 2000, und

am Sonntag, 13. 2. 2000:

Dr. C. Ehrhardt, Schusterstraße 2, Mainz, Telefon 06131/226677 oder 06135/6516;

T. Ehrhardt, Schusterstraße 2, Mainz, Telefon 06131/226677 oder 06135/6516.

Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag und endet am Montag früh; an Feiertagen analog.

Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr (Mainz/Land nur Samstag nachmittag und Sonntag vormittag).

Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden *unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK)* in Anspruch zu nehmen.

Außerhalb dieser Zeiten ist der Zahnarzt über die angegebene Telefonnummer erreichbar.

Tips und Informationen zur Zahngesundheit

Unter der Mainzer Telefonnummer 06131/225577 steht im Mainzer Zahnärztehaus ein Anrufbeantworter als zahnärztlicher Telefonservice zur Verfügung, der Patienten und interessierten Bürgern sachliche Informationen aus dem Bereich der Zahnheilkunde anbietet. Auch Tips zur Mundhygiene und für eine zahnschonende Ernährungsweise werden gegeben.

Thema des Monats: „Wann bekomme ich meine erste Spange?“

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienste der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind dienstbereit:

von Freitag, 11. 2. 2000, bis Sonntag, 13. 2. 2000:

St. Vincenz- und Elisabeth-Krankenhaus, Tel. 575-1;

von Montag, 14. 2. 2000, bis Donnerstag, 17. 2. 2000:

Universitätskliniken, Tel. 06131/17-1.

Zentrum für Entgiftung und Giftinformationen

Telefonische Giftinformationen sind bei der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Universität Mainz unter der Rufnummer **06131/232466** zu erhalten.

Die Informationsstelle ist an Werk- und Feiertagen 24stündig durch einen Arzt besetzt.

Pflegenotruf

Rund um die Uhr:

Telefon 06131/19215.

Notarztwagen, Rettungsdienst und Krankentransporte

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Tierärztlicher Notdienst

Der dienstbereite Tierarzt ist jeweils durch die automatischen Anrufbeantworter der praktischen Tierärzte zu erfragen.

Evangelische-katholische Telefonseelsorge

Dieser Dienst kann in Not- und Problemsituationen rund um die Uhr – **gebührenfrei und vertraulich** – unter den Rufnummern **0800/1110111** und **0800/1110222** in Anspruch genommen werden.

Apotheken- Notdienst-Regelung Freitag, 11. 2. 2000:

Rochus-Apotheke, Am Lemmchen 31 B, Mainz-Mombach, Telefon 06131/681162;

Stern-Apotheke Boppstraße 32, Mainz, Telefon 06131/611011; Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 17, Ingelheim, Telefon 06132/2282.

Samstag, 12. 2. 2000:

Schönborn-Apotheke, Hauptstraße 105, Mainz-Mombach, Telefon 06131/681226;

Gautor-Apotheke, Gaustraße 6, Mainz, Telefon 06131/224102; Carolus-Apotheke, Rheinstraße 47, Ingelheim, Telefon 06132/982370.

Sonntag, 13. 2. 2000:

Stadt-Apotheke, Breite Straße 9, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/41308;

Pfau-Apotheke, Schillerplatz 6, Mainz, Telefon 06131/289530;

Johannis-Apotheke, Querbein 2, Gau-Algesheim, Telefon 06725/2228.

Kontaktadressen der Caritas

Kontaktperson (Pfarrcaritas):

Frau Klara Lehmann, Am Heidesheimer Weg 4, Telefon 6237.

Sozialstation Heilig Geist:

Ambulantes Hilfezentrum, Emrichruhstraße 33, Mainz-Mombach, Telefon 06131/626721.

Mobiler Sozialer Dienst

(Caritas):

Emrichruhstraße 33, Mainz-Mombach, Telefon 06131/626721.

Sozialdienst für Gehörlose

des Caritasverbandes Mainz e.V. im Sozialzentrum St. Rochus, Emrichruhstraße 33, Mainz-Mombach, (Schreib-)Telefon 06131/626747, Telefax 06131/626749.

Kontaktadressen der Arbeiterwohlfahrt

AWO-Ortsverein Budenheim:

Zoran Werner, Südstraße 19, Tel. 06139/8545, Fax 8561.

Seniorenarbeit/Fahrten:

Frau Maria Bitz, Mozartstraße 2, Tel. 06139/6338.

Mobiler Sozialer Dienst (AWO)

„Essen auf Rädern“:

Am Entenbach 5, 55411 Bingen-Büdesheim, Tel. 06721/42600.

Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt:

Kurberatung, Vorstadt 23, 55411 Bingen, Tel. 06721/14015, Fax 06721/13900.

Kontaktadressen des Deutschen Roten Kreuzes DRK-Ortsverein Budenheim:

Wolfgang Bungert, Stefanstr. 4, Tel. 960440, Fax 960442.

Soziale Arbeit, Seniorenarbeit, Kinder- und

Seniorenberufung:

Hildegard Hoffmann, Langstr. 20, Tel. 779.

Mahlzeitservice

„Essen auf Rädern“:

Hildegard Bungert, Stefanstr. 4, Tel. 960440, Fax 960442.

Rettungsdienst,

Krankentransporte:

DRK – Kreisverband Mainz-Bingen –, Mitternachtsgasse 6, 55116 Mainz, Telefon 06131/19222.

Sanitätsbereitschaft:

Anforderungen über DRK-Kreisverband Mainz Bingen, Mitternachtsgasse 6, 55116 Mainz, Telefon 06131/269-0, Telefax 06131/235908.

Hausnotrufdienst:

Die Brücke zum Rettungsdienst ist der DRK-Sozialdienst GmbH, Mainz, Telefon 06131/269-31.

Betreuung alter, kranker oder gebrechlicher Personen:

Betreuungsverein des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen e.V., Telefon 06131/269-37.

Kontaktadresse des Sozialverbandes VdK Ortsverband Budenheim

Heinrich Kaiser, Margaretensstraße 14 a, Tel./Fax 06139/6252, D1 Fu 0171-4074891

Sozialpsychiatrischer Dienst Mainz-Bingen:

Telefon 06721/18135.

Angehörige von Alzheimer-Kranken

Telefon 06132/787483 (Frau Siegfarth).



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 · Fax 299-301 · E-Mail: Gemeinde.Budenheim@01019freenet.de · Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Tel. 06131/12 61 51 · Polizei: Tel. 110 · Feuerwehr: Tel. 112 · Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/65 42 10 · Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/1 92 22 · Ärztl. Notfalldienst: Tel. 06131/1 92 92 oder 67 90 97 · Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/12 21 21 · Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/7 87-0

Bekanntmachung

Öffentliche Zahlungsaufforderung
Zum 15. Februar 2000 sind für das I. Quartal 2000 fällig:

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Gewerbesteuer (Vorauszahlung)
- Hundesteuer
- Landwirtschaftskammerbeitrag.

Zur Einhaltung des Fälligkeitstermines achten Sie bitte auf eine rechtzeitige Überweisung der entsprechenden Beträge unter Angabe des vollständigen Kassenzeichens auf eines der Girokonten unserer Gemeindekasse. Nur so ist gewährleistet, daß Ihre Zahlung richtig gebucht wird und Sie nicht unberechtigt gemahnt werden. Für das Jahr 2000 sind mit Ausnahme von Änderungen der Besteuerungsgrundlagen (Meßbeträge) keine Steuerbescheide erlassen worden.

In diesem Fall ist die in Ihrem letzten Steuerbescheid aufgeführte I. Quartalsrate an uns zu überweisen. Hinsichtlich der Gewerbe- und der Hundesteuer verweisen wir auf die im Januar 2000 per Post verschickten Steuerbescheide.

Hinweis und Angebot der Gemeindeverwaltung:

Die Verantwortung für pünktliche Zahlung und richtiges Buchen übernehmen wir für Sie, wenn Sie sich des Lastschriftinzugsverfahrens bedienen. Gerne beraten wir Sie oder schicken Ihnen das entsprechende Formular zu.

Budenheim, 2. Februar 2000
Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker
Bürgermeister

Bekanntmachung

**Seniorentreff „60 plus“
der Gemeinde Budenheim
in der Erwin-Renth-Straße 15**

Montag, 14. Februar, 15 Uhr:
Literarische Stunde.
Dienstag, 15. Februar, 10 bis 11 Uhr:
Seniorentanzgruppe der Arbeiterwohlfahrt; 14.30 Uhr:
Treffen mit dem Deutschen Roten Kreuz – „Geschichten aus dem Schwarzwälder Hausschatz“.
Mittwoch, 16. Februar, 14.30 Uhr:
Treffen mit der Arbeiterwohlfahrt –

Zusammensein bei Kaffee, Kuchen und Unterhaltung; Seniorentanz, Sitztänze für Behinderte.

Donnerstag, 17. Februar, 15 Uhr:
Bingo – Kostenbeitrag 1 Mark.
Freitag, 18. Februar, 14 Uhr:
Spielrunde – Kartenspiele, Brettspiele, kreative Spiele; 14 Uhr:
Treffen der Laienspielgruppe.
Budenheim, 31. Januar 2000

Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker
Bürgermeister

Bekanntmachung

**Jugendtreff „Jedermanns“
der Gemeinde Budenheim
in der Grund- und Hauptschule
Budenheim**

(Eingang Gonsenheimer Straße)
Montag, 14. Februar, 15.30 bis 17 Uhr:
Mädchentreff „Haarbänder zum Selbermachen“; 17.30 bis 20 Uhr:
Offener Treff Spezial „Activity“.

Dienstag, 15. Februar, 17.30 bis 21 Uhr:
Offener Treff.

Donnerstag, 17. Februar, 17.30 bis 20 Uhr:
Offener Treff Spezial „Over the top – Wettbewerb im Armdrücken!“

Budenheim, 31. Januar 2000
Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker
Bürgermeister

Bekanntmachung

Einladung
zu einer Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 16. Februar 2000, 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung:

- Teil I**
1. Mitteilungen
 2. Antrag der Fraktion der Grünen Liste Budenheim 1/2000 vom 19. Januar 2000 bezüglich Gestaltung der Unterführung Stefanstraße
 3. Antrag der SPD-Fraktion 3/2000 vom 24. Januar 2000 bezüglich Herstellung eines Fuß- und Radweges zwischen der Glashütte und dem Isola-della-Scala-Platz
 4. Forstbericht
 5. Vollzug der Gemeindeordnung; Mitteilung gemäß § 33 Abs. 2 GemO

Teil II

6. Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Gemeinde Budenheim;
Freigabe für die Beteiligungen nach den §§ 2 Abs. 3, 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB)
 7. Fahrtkostenzuschüsse für Fahrten in die Partnergemeinden
 8. Betriebssatzung für die Gemeindewerke Budenheim; Neufassung
 9. Verkehrsberuhigende Gestaltung der Wiesmoorer Straße
 10. Anfragen
 11. Einwohnerfragestunde
- Nichtöffentliche Sitzung**
12. Mitteilungen
 13. Personalangelegenheiten
 14. Bauvoranfragen und Bauanträge
 15. Anfragen
 16. Verschiedenes

Hinweis zur

Einwohnerfragestunde:

Die Einwohnerfragestunde findet am Ende des öffentlichen Sitzungsteiles statt, spätestens jedoch um 19 Uhr.

Budenheim, 7. Februar 2000
R. Becker
Bürgermeister



Ihren Geburtstag feiern am:

12. 2. Barbara Brechter
Im Gehren 14 85 J.
13. 2. Kätchen Bier
Erwin-Renth-Str. 15 89 J.
13. 2. Egon Bäder
Eaubonner Str. 33 75 J.
16. 2. Margareta Müller
Budenbergstr. 3 85 J.
17. 2. Ernst Baddack
Heidesheimer Str. 110 87 J.
17. 2. Werner Epstein
Mozartstr. 6 81 J.
17. 2. Maria Schulz
Kettelerstr. 6 80 J.

Liebe Leser!

Unsere Anzeigenberaterin für Ihren Ort,
Frau Katja Lichtenberg,
berät Sie gerne.

Tel. 0 6 1 3 1 / 6 2 6 0 3 0
Mobil: 01 7 3 / 3 1 4 5 6 2 3
Fax 0 6 1 3 1 / 6 2 6 0 3 2 0

ZEIT · BOMBE

Höchste Zeit, Tiere, Pflanzen, Lebensräume zu schützen!
Denn wir brauchen die Vielfalt des Lebens, um selbst zu überleben.
Die Bombe tickt – darum:
Schützen wir uns endlich!

Spendenkonto: 100 100 · BfS Köln · BLZ 370 205 00

Gegen DM 6,- in Briefmarken erhalten Sie unsere Broschüre zum Artenschutz.

NABU Postfach 30 10 54
53190 Bonn

Jetzt

KOSOVO: Die Menschen stehen vor dem Nichts. Zum Überleben brauchen sie Obdach, Nahrung und ärztliche Hilfe. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende.

Konto 18 88, Postbank Köln,
BLZ 370 100 50, Stichwort „Kosovo“

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde Budenheim

Telefon 06139/2129

Gottesdienstordnung vom 11. bis 18. Februar 2000

Freitag 11. 2., keine Heilige Messe
Samstag, 12. 2., 17 bis 18 Uhr Beichtgelegenheit (Prof. May); 18 Uhr Vorabendmesse (Prälat Reinhardt)

Sonntag, 13. 2., 10 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Müller)

Dienstag, 15. 2., 18.15 Uhr Eucharistische Anbetung; 18.45 Uhr Heilige Messe (Pfr. Müller)

Donnerstag, 17. 2., 9.30 Uhr Heilige Messe (Pfr. Belz)

Freitag, 18. 2., keine Heilige Messe
 Täglich Heilige Messe (im trid. Ritus) um 7.30 Uhr in der Marienkapelle (Prof. May).

Der Eine-Welt-Laden ist nach den Gottesdiensten am Samstag, 12. und Sonntag, 13. Februar, geöffnet.

Der Liturgieausschuß trifft sich am Mittwoch, 16. Februar, um 19.30 Uhr im Haus „Brücke“, Raum A.

Der Missionskreis trifft sich am Donnerstag, 17. Februar um 19.30 Uhr im Haus „Brücke“, Raum A.

Kinderschola

für Kinder ab sieben Jahre. Proben: dienstags von 15.30 bis 17 Uhr im Margot-Försch-Haus (Saal)

Öffnungszeiten der Bücherei

Jeden Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr

und jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Kirchenchor

Chorproben montags 19.45 Uhr im Margot-Försch-Haus (Saal).

Büroöffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Ev. Kirchengemeinde Budenheim

Telefon 06139/368

Gottesdienstordnung vom 13. bis 18. Februar 2000

Sonntag, 13. 2., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Dr. Thonipara)

Montag, 14. 2., 15.30 bis 17.30 Uhr Buchausleihe

Dienstag, 15. 2., 9 Uhr Spielkreis „Arche Noah“; 20 Uhr Chor

Mittwoch, 16. 2., 15 Uhr „Närrischer“ Alternachmittag; alle Seniorinnen und Senioren sind eingeladen zu Vorträgen, Musik und Tanz, Kaffee und Kreppeln

Donnerstag, 17. 2., 9 Uhr Spielkreis „Arche Noah“; 15 bis 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht (Gruppe I); 16.30 bis 18 Uhr Konfirmandenunterricht (Gruppe II)

Freitag, 18. 2., 9.30 bis 11.30 Uhr Krabbelkreis

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
 Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr.

STELLEN SIE RUHIG ANSPRÜCHE: DER COROLLA LIFTBACK



Sie wollen alles, und das auf einmal?

Kein Problem mit dem Toyota Corolla Liftback und seiner anspruchsvollen Serienausstattung: z. B. Fahrer- und Beifahrerairbag, Seitenairbags, Gurtkraftbegrenzung, A.B.S. sowie 1,4-l-16V-Benzinmotor mit 63 kW (86 PS) oder 1,6-l-Motor mit 81 kW (110 PS).

Unser Hauspreis inkl.

Zulassung und Überführung

DM 23.900,-

Wie wär's mit einer Probefahrt? Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

 **TOYOTA** Vertragshändler

K.H. SCHMIDT GMBH

Motorsport

Am Hahnenbusch 3 · 55268 Nieder-Olm
 Tel. 0 61 36/54 24 · Fax: 0 61 36/28 32

VHS

Volkshochschule
Budenheim

Die Volkshochschule Budenheim informiert:

Kurse

C 251 Seidenmalerei am Wochenende (Kurs für Kinder)

„...Auf Seide betten der Farben Pracht...“

Die Kinderkurse sind auch für Erwachsene offen. Immer eine schöne Gelegenheit zu einem familiär-kreativen Wochenende in dieser Jahreszeit!

Leitung: Lotte Götzmann
 Samstag/Sonntag, 12./13. Februar, jeweils von 10 bis 13 Uhr; Werkraum H 009; Anmeldung unter Telefon 06139/6139

C 303 Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen ab 17 Jahren

Sie lernen, bedrohliche Situatio-

nen zu erkennen, um dann in der dafür geeigneten Weise akustisch und notfalls unter Einsatz körperlicher Kraft reagieren zu können. Abwehrtechniken werden trainiert, das Selbstwertgefühl gefördert und damit die Fähigkeit zur Selbstbehauptung gestärkt. Keine Frau sollte sich in ihrem eigenen Lebensinteresse entgehen lassen, zu ihrem Schutz noch dazu zu lernen! Keine sportlichen Voraussetzungen!

Leitung: Iris Bingenheimer
 Samstag, 19. Februar und Samstag, 26. Februar, jeweils von 9 bis 15 Uhr; Schulturnhalle Mühlstraße; Anmeldung Telefon/Fax 06139/6535

C 301 Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für 9- bis 13jährige Mädchen (2. Teil des am Samstag, 22. Januar, begonnenen Kurses)

Leitung: Iris Bingenheimer
 Samstag, 12. Februar, von 9 bis

15 Uhr; Schulturnhalle, Mühlstraße; Anmeldung unter Telefon/Fax 06139/6535

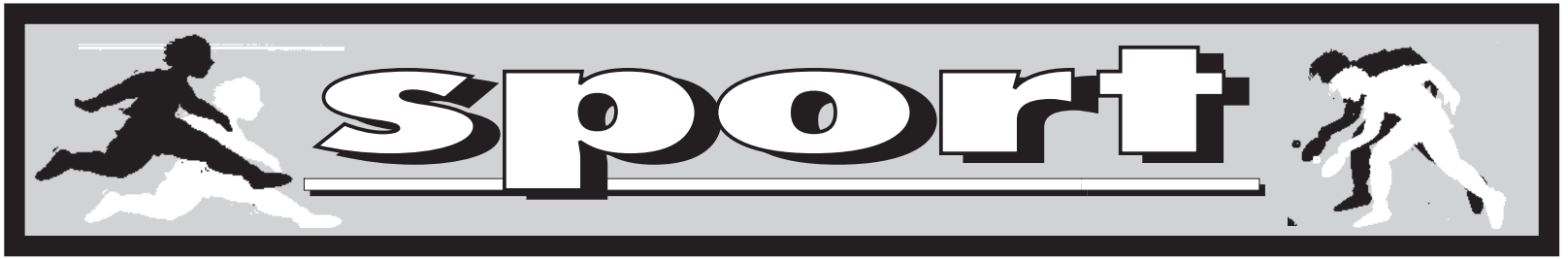
C 483 Französisch-Konversation

Der seit Anfang November 1999 unter neuer Leitung laufende Sprachkurs wird fortgesetzt. Reisesituationen sowie kulturelle und politische Themen liefern den Gesprächsstoff. Dias und Tonband

fördern einen lebendigen Unterricht. „Ecoule“ dient als Lektüre. Seiteneinsteiger mit guten französischen Sprachkenntnissen sind immer willkommen!

Leitung: Thomas Wolf
 Montag, 14. Februar, von 19.30 bis 21 Uhr, 20 Ustd.; Raum A 213; Anmeldung unter Telefon/Fax 06139/6535

Werbung in der
Heimat-Zeitung?
 Wir geben Auskunft!
Tel.: 06139-961806



 DJK Sportfreunde
Budenheim e.V.

Abteilung Jugend-Handball C-Jugend

SF Budenheim – HSG Zotzenheim 20:20

Bemerkungen zum Spielverlauf: Das Spitzenspiel der Rückrunde, Tabellenführer SF Budenheim gegen den Tabellenzweiten aus Zotzenheim entwickelte sich zu einem Handballkrimi. Eine riesige Zuschauerkulisse – beide Mannschaften hatten sämtliche Fans mobilisiert – und ein hervorragender, vom Handballverband eingesetzter Schiedsrichter waren gute Voraussetzungen für diese Begegnung. Eine kaum spürbare Anfangsnervosität beider Mannschaften und konzentrierte, hart aber fair agierende Abwehrreihen waren die ersten Eindrücke dieser Partie. In der ersten Viertelstunde legte die Zotzenheimer Spielgemeinschaft jeweils ein Tor vor, Budenheim glich genauso prompt aus. Nach dem Spielstand von 5:5 gingen die Sportfreunde erstmals mit 5:6 in Führung und konnten in den Anschlußminuten sogar noch zwei weitere Treffer auf der Habenseite verbuchen. Bis zum Pausenpfiff wurde der Vorsprung auf ein beruhigendes 8:12 ausgebaut. Trotz Ermahnungen, auch weiterhin konzentriert zu Werke zu gehen, gehörten die ersten beiden Treffer der Spielgemeinschaft. Aber die SFB'ler fanden sich schnell wieder und hielten dagegen. Ein Fünftorevorsprung beim Stand von 13:18 lockerte die verkrampten Gesichtszüge der Budenheimer Trainer und Fans. Aber auch einige Spieler ruhten sich zu früh auf den vermeintlichen Lorbeeren aus. Die Gastgeber bekamen in den Schlußminuten einen „Lauf“, der nicht mehr aufzuhalten war. Tor um Tor wurde der sicher geglaubte Vorsprung aufgefressen. Die ängstlichen Blicke auf die Uhr wurden seitens der Sportfreunde immer häufiger. Den Zotzenheimern gelang nun

alles. Unseren Jungs war jetzt nicht nur der Pfosten im Weg, sondern auch einige sich selbst. Beim Spielstand von 19:20, dreißig Sekunden Restspielzeit und Ballbesitz für Budenheim schien sich doch noch alles zum Guten zu wenden, wenn nicht ... Ein unnötiger Torschluß brachte die Zotzenheimer in Ballbesitz, ein schneller Tempolaut und fast mit dem Schlußpfiff fiel der Ausgleich. Fehlende Cleverneß, die aber unseren Jungstars (noch) nicht vorgeworfen werden kann.

Für die Sportfreunde Budenheim spielten: Daniel Landgraf im Tor, Patrick Bahlke (4), Marc Bicking, Sören Bitz (1), Jörn Dönsdorf (3), Thomas Emrich (2), Andreas Glöckner, Tobias Hahn (3), Robert Marckart (1), Daniel Quilitzsch (3) und Marius Wolter (3).

E-Jugend

SF Budenheim – DJK RW Finthen 27:9

Bemerkungen zum Spielverlauf: Guter Start ins neue Jahr. Nach sechs Wochen Spielpause der Budenheimer E-Jugend fieberten unsere Nachwuchsspieler mit großer Sehnsucht dem ersten Punktspiel im neuen Jahr entgegen. Der Gast aus Finthen konnte auch von Beginn an der Übermotivation nicht standhalten. Mit drei Treffern in Folge für die Sportfreunde begann diese Partie, ehe das erste Tor für die Finther erzielt werden konnte. Allerdings galt die Aufmerksamkeit unserer Stars hauptsächlich dem Torewerfen und nicht dem Toreverhindern. Deshalb kamen die eigentlich recht schwachen Finther immer wieder zu einfachen Torerfolgen und die erste Halbzeit wurde mit 11:7 beendet. Die psychologische Halbzeitdusche und eine offene 4:2-Abwehr brachte nun die Sportfreunde so richtig in Fahrt. Häufig wurden bei den Gästen Abspielfehler provoziert und durch schnelle Vorstöße in Tore umgewandelt. Die Torfabrik Philipp Becker (9), Fabian Werner (8) und Daniel Marckart (7) lief auf Hochtouren. Lediglich Marvin Hahn, sonst ebenfalls ein fleißiger Toresammler, mußte leer ausge-

hen. Wahrscheinlich hielt er sich vornehm zurück und schonte sich für größere Aufgaben.

Andreas Becker, der für das verhinderte Trainerpaar das Coaching übernahm, hatte keine Probleme mit dieser Partie. Die Budenheimer Handballkinder schonten seine Nerven und gewannen das Spiel vor heimischen Publikum souverän mit 27:9.

Für die Sportfreunde Budenheim spielten: Marco Renz im Tor, Jens Angres (1), Philipp Becker (9), Daniel Marckart (7), Fabian Werner (8), Mino Navigato (2), Marvin Hahn, Sebastian Quanz, Annika Tessnow und Julian Veith.

C-Jugend

SF Budenheim – TV Bodenheim 37:12

Bemerkungen zum Spielverlauf: Wie aus einem Guß und in bester Spiellaune präsentierte sich die Budenheimer C-Jugend bei ihrem Heimspiel gegen den TV Bodenheim. Der Versuch Bodenheims, dem Tabellenführer ein Bein zu stellen, scheiterte an der Un-

brauchbarkeit der Waffen. Körperlich und technisch zu schwach, ergaben sie sich schon nach wenigen Spielminuten ihrem Schicksal. Sieben Tore in Folge und Zuschauer, Trainer und Gegner erkannten: „Die Mess war gesungen.“ Was nun kam, war reine Lust am Handballsport. Wie ein Bazillus sprang die Spielfreude von Spieler zu Spieler und es wurde ein sehr torreicher Samstagabend. Nach dem Motto „wer hat noch nicht, wer will noch mal“, reihten sich alle, einschließlich dem Torhüter Daniel Landgraf, in die Torschützenliste ein. Herausragend bei diesem für den Handball so wichtigen Unterfangen war Daniel Quilitzsch, der zehn Tore auf seinem Konto verbuchen konnte. Nur die Auswechselbank stoppte seine eifrige Sammlerleidenschaft. Beim 19:4 (!!!) wurden die Seiten gewechselt. Auch in der zweiten Spielhälfte hielten die Sportfreunde das hohe Niveau und erfreuten weiterhin alle Beobachter. Unnötig zu erwähnen, daß schon längst die erste Garni-

Erneute Niederlage Handballer unterliegen Heerleshausen-Kassel

Budenheim. (gt/ds) – Die treuen Fans der Regionalliga-Mannschaft der Sportfreunde Budenheim, die bereits in den letzten Spielen nur noch Niederlagen sahen, erlebten beim Spiel gegen den 15. der Tabelle, den S.V. Heerleshausen-Kassel ein Debakel ihres Teams. Mutlos und unkonzentriert unterlagen die Budenheimer, nach einer 8:3 Führung nach zehn Minuten, am Ende noch mit 25:30 Toren.

Selbst treueste Dauerbesucher suchten bereits vor dem Ende das Weite, als die Budenheimer beim Stand von 24:33 bereits mit neun Toren im Hintertreffen lagen. Unverständnis herrschte darüber, wie eine Mannschaft nach einem so gelungen Start dermaßen unter die Räder geraten kann. Die Hessen wurden immer stärker und spielten sich in einen Rausch, dem die Budenheimer nichts

mehr entgegenzusetzen wußten. Vorn fehlte jeglicher Zusammenhalt, und durch die 6:0 Abwehr kamen die Außen, die kaum noch eingesetzt wurden, nur zu überhasteten Abspielen. Anders dagegen der Gegner aus Kassel, die vor allem durch ihre Aktionen über Kai Voigt und Remus Chirilla nicht zu kontrollieren waren.

Es war für die Sportfreunde ein rabenschwarzer Tag – Trainer Sommer hat nun die schwere Aufgabe, das völlig verunsicherte Team für das Spiel am Samstag gegen Groß-Umstadt wieder aufzubauen. Auch die dann folgenden Heimspiele gegen den Tabellen-Nachbarn Völklingen und gegen Haßloch werden schwere Prüfungen darstellen, bei denen sich dann zeigen muß, ob das Budenheimer Team Moral zeigen und sich selbst aus dem Abstiegs-sumpf befreien kann.

tur auf den Auswechselbank Platz genommen hatte. Aber auf dem Spielfeld war dies kaum zu bemerken. Die Torejagd ging fleißig weiter. Beim Stand von 37:12 erlöste der Schlußpfiff den Gast aus Budenheim.

Für die Sportfreunde Budenheim spielten: Daniel Landgraf (1) im Tor, Patrick Bahlke (3), Eric Berg (2), Marc Bicking (4), Sören Bitz (4), Andreas Glöckner (2), Tobias Hahn (3), Robert Marckart (2), Daniel Quilitzsch (10), Fabian Werner (3) und Marius Wolter (3).

Weitere Ergebnisse

vom Wochenende:

HSV Alzey – weibliche C-Jugend 15:6

Vorschau auf das Wochenende:

12. 2., weibliche C-Jugend – TV Nieder-Olm, 15 Uhr, Waldsporthalle Budenheim

12. 2., männliche D-Jugend – TV Weisenau, 16.15 Uhr, Waldsporthalle Budenheim

12. 2., männliche C-Jugend – HSC Ingelheim, 17.25 Uhr, Waldsporthalle Budenheim

13. 2., HSC Ingelheim – E-Jugend, 12.30 Uhr, Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim

13. 2., TSG Bretzenheim – männlich B-Jugend, 13.30 Uhr, Städtische Halle Bretzenheim



Behinderten-
Sportgemeinschaft
Budenheim 1960

Närrischer Kreppelkaffee

Der närrische Kreppelkaffee der BSG Budenheim findet am Sonntag, 13. Februar, um 15.11 Uhr im Bürgerhaus statt.

Kein Spaziergang

Der für Mittwoch, 16. Februar, vorgesehene Spaziergang der BSG Budenheim fällt wegen der Fastnachtszeit aus.



Turngemeinde 1886 Budenheim e.V.

Tischtennis

Erste Mannschaft erringt „Pflichtsieg“

Eindeutig in der Favoritenrolle befand sich die 1. TGM-Vertretung, als sie beim Schlußlicht TG Wallertheim II anzutreten hatte. Doch so richtig gerecht wurden die Budenheimer dieser Rolle erst im zweiten Spielabschnitt. Zwar schaffte es das Team, mehrmals in Führung zu gehen, doch die Gastgeber hielten immer wieder voll dagegen. Bis zum Stand von 5:5 war die Partie völlig offen. Zwei Doppel sowie Chr. Berg, V. Bitz und F. Sparr hatten bis dahin gepunktet. Dann aber zogen die TGM-Spieler zum Schlußspurt an, dem die Wallertheimer nichts entgegen zu setzen hatten. St. Berg, B. Klein, V. Bitz und F. Sparr siegten nacheinander und erspielten die letzten notwendigen Punkte zum 9:5-Gesamterfolg.

Unerwartete Niederlage zerstört Aufstiegsträume

Im Heimspiel gegen den TV Horchheim mußte die erste Mannschaft eine völlig unerwartete 3:9-Niederlage hinnehmen. Bereits in den Doppeln deuteten die Gäste ihre Stärke an. Der 1:2-Rückstand aus Budenheimer Sicht wäre noch aufzuholen gewesen, wenn

nicht in den Einzeln gleich viermal Pech und Unvermögen zusammen gekommen wären. Jedesmal hatten die TGM-Akteure in den dritten Sätzen das Nachsehen, was zum 1:6-Zwischenstand führte. Im Laufe der weiteren Begegnungen gelangen den F. Sparr und I. Frömel noch zwei Siege, insgesamt gesehen war das aber leider nur Ergebniskosmetik bei der früh vorhersehbaren Niederlage.

2. Mannschaft mit ausgeglichener Punktbilanz

Gleich dreimal mußten die Spieler der zweiten Mannschaft in der letzten Zeit bei unterschiedlich starken Gegnern antreten. Mit einem Sieg, einem Unentschieden und einer Niederlage kam das Team noch ganz gut aus diesem Tischtennis-Marathon heraus. Eine geschlossene Mannschaftsleistung zeigten L. Krause, M. Korfmann, J. Wolf, Chr. Dröscher, Th. Becker und Ersatzmann S. Hafner beim BSV KMW Mainz. Mit 9:3 gelang ihnen hier ein zumindest in dieser Höhe unerwartet deutlicher Erfolg.

Sehr viel schwieriger gestaltete sich dann die Begegnung bei der DJK RW Finthen IV. Selbst die zwischenzeitlichen 5:2- und 8:6-Führungen reichten nicht aus, um die Partie mit einem Sieg abzuschließen. Immer wieder zeigten die Gastgeber große Nervenkraft und glichen letztendlich zum 8:8-Remis aus.

Noch schlimmer erging es der Mannschaft, als der VfB Bodenheim II zu Gast war. Drei verlorene Doppel waren ein ganz schlechter Start in die Partie. Nichtsdestotrotz hielten die Budenheimer mit

Krause, Korfmann und Schmidt dagegen und kamen tatsächlich zum 3:3-Ausgleich. Doch damit war das Pulver offensichtlich schon fast verschossen. Den TGM-Spielern schien fast nichts mehr zu gelingen. Nur Lars Krause konnte noch einmal punkten. Letztendlich endete diese Begegnung dann mit einer 4:9-Niederlage.

3. Mannschaft verschafft sich etwas Luft im Abstiegskampf

Als Vorletzter der A-Klasse hatte das TGM-Team um Kapitän M. Kafitz beim Tabellenletzten RV Klein-Winternheim II anzutreten. Darüber hinaus mußten auch noch zwei Stammspieler ersetzt werden, wobei sich die Ersatzleute R. Steffens und K. Hirschmann jedoch hervorragend ins Spiel einpaßten. Alle Akteure wußten also um die Bedeutung dieses Spieles und legten sich voll ins Zeug. Als Konsequenz dieser ehrgeizigen Einstellung ergab sich eine 3:0-Führung aus den Doppel, die noch einmal zusätzlichen Aufschwung gab. Nachdem auch noch S. Hafner, G. Tolaro und M. Butterfass punkteten, war beim Stand von 6:1 der Widerstand der Klein-Winternheimer schon fast gebrochen. Zwar kamen die Gastgeber noch einmal auf 3:6 heran, doch S. Hafner, M. Kafitz und M. Butterfass machten im zweiten Durchgang „den Sack zu“. Letztendlich endete die Begegnung mit 9:4 und beförderte das TGM-Team wieder einmal auf einen Nicht-Abstiegsplatz.

Positive Aspekte einer Niederlage

Nach dem wichtigen Sieg über das Schlußlicht Klein-Winternheim II trat der Tabellenführer TV Dienheim III gegen die Budenheimer Dritte an, was natürlich eine sehr viel schwierigere Aufgabe darstellte. Trotzdem verkaufte sich das Team auch diesmal wieder sehr gut. Vor allem Sven Hafner verstand es, durch hervorragende Leistungen den Rest des Teams mit zu reißen. Gemeinsam mit Doppelpartner D. Korfmann erzwang Hafner die 1:0-Führung und glich kurze Zeit später zum 2:2 aus. Leider sprang der Funke aber erst im zweiten Durchgang so richtig über, als es bereits 2:7 stand. S. Hafner, M. Kafitz und D. Korfmann versuchten die drohende Niederlage noch einmal abzuwenden und brachten ihr Team auf 5:7 heran. Aber der Tabellenführer konnte noch einmal kon-

Schwimmer vor der „Zweiten Liga“

Vor Aufstiegsrunde / Empfang der Mannschaften

Budenheim. (be) – Von der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga, die kommenden Samstag und Sonntag (12./13. Februar 2000) in Schwäbisch Gmünd stattfindet, kommen die Teilnehmer direkt zu einem Empfang, der am Sonntag, 13. Februar um 17 Uhr in Ackermann's Getränke-Center 2000 in Laubenheim, Am Dammweg 11 stattfindet. Mit dabei auch die Schwimmer vom DJK SF Budenheim, TV Nieder-Olm und Oppenheim.

Wie Vizepräsident Steffen Grummt berichtet, hat die SG Rheinhessen mit einer heraus-

ragenden geschlossenen Mannschaftsleistung bei den Damen und bei den Herren Ende Januar im Vorkampf zum Landesentscheid der Deutschen Mannschaftskämpfe im Schwimmen überlegen gewonnen. Damit qualifizierte sich die Damenmannschaft der SG Rheinhessen erstmals für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga.

Mit diesem Vorkampfergebnis ist die Damenmannschaft als beste Mannschaft in Süddeutschland Favorit für den Endkampf. Die Männermannschaft der SG Rheinhessen, die mit einem Vor-

sprung von über 4000 Punkten den Wettkampf in Ludwigshafen beendete, hat mit der Vorkampfleistung das zweitbeste Resultat in Süddeutschland erreicht und ist somit ebenfalls favorisiert, den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu erreichen. In beiden Mannschaften stehen auch Budenheimer Schwimmer.

Auf Grund der hervorragenden Ausgangsposition streben die erste Damenmannschaft wie auch die erste Herrenmannschaft der SG Rheinhessen den direkten Aufstieg in die 2. Bundesliga an.

tern. Zwei knappe Dreisatz-Spiele reichten ihm, um das Spiel mit 9:5 zu beenden.

4. Mannschaft kommt nicht aus dem Keller

Mit dem TuS Dalheim stellte sich der erwartete schwere Gegner bei der vierten Mannschaft vor. Hinzu kamen noch Verletzungen bei drei Stammspielern, so daß das Team von vorn herein auf verlorenem Posten stand. In einer spannungsarmen Begegnung vermochten lediglich R. Steffens und Ersatzspieler Christian Tolaro Glanzpunkte zu setzen. Beide siegten in ihren Einzelspielen, so daß die Begegnung mit 2:9 endete.

Erneut deutlicher Erfolg für TGM-Schüler

Auch in ihrer zweiten Begegnung in der Kreisklasse A blieben die Budenheimer Tischtennisschüler ungeschlagen. In der Aufstellung Christian Kaiser, Florian Mangold, Alex Kaiser und Armin Horn gewannen sie in Ebersheim klar mit 6:1 Punkten.



Fussballverein 1919
Budenheim e.V.

1. Mannschaft

Endlich konnte man mit der Mannschaftsleistung beim Vorbereitungsspiel am 3. Februar in Finthen gegen den Landesligisten zufrieden sein. Trainer Albert Hoppe stand wieder einmal nur ein Rumpfteam zur Verfügung. Wegen Grippe und arbeitsbedingt konnten nur 50 Prozent der Wunschformation auflaufen. In dieser Begegnung zeigte sich, daß der FV Budenheim zwar auch gegen klassenhöhere Teams mithalten kann, sich aber gegen unterklassige Vereine sehr schwer tut. Es liegt offensichtlich daran, daß man einfach nicht in der Lage ist, das Spiel selbst zu gestalten und zu bestimmen, aber andererseits gegen Spielstärkere sehr gut bestehen kann. Man verzettelt sich nicht in Einzelaktionen, sondern spielt wesentlich schneller bzw. direkter ab. Man bewegt sich mehr und ist besser anspielbar, einfach mehr Engagement. Finthen begann mit guten Kombinationen aus dem Mittelfeld und Budenheim hielt sehr gut dagegen. Es entwickelte sich ein schön anzuschauendes Fußballspiel. Es gab herausgespielte Tormöglichkeiten auf beiden Seiten.

Die Gastgeber gingen in der 27. Minute nach einem etwas unnötigen Ballverlust beim Spielaufbau im Mittelfeld 1:0 in Führung. Der FVB zeigte sich wenig beeindruckt und konnte nach schöner Vorarbeit von Jörg Jansohn in der 39. Minute durch Michael Taesler egalisieren. Knapp vor dem Seitenwechsel gelang Cetin Özcelik im Nachschuß gar das 2:1 für Budenheim. Für den FVB lief es immer besser und so kam nicht unverdient nach Paß von Cenk Bas in der 53. Minute durch Alexis Xantinidis das überraschende 3:1. Erst in der letzten Viertelstunde, als die Konzentration bei einigen jungen Akteuren etwas nachließ, kam der Landesligist in der 76. und 85. Minute zu seinen Treffern zum 3:3-Unentschieden. Das kampfbetonte Spiel, das Budenheim durch seine engagierte Einstellung jederzeit gleichwertig gestaltete, läßt nun die Verantwortlichen endlich auf den spielerischen Durchbruch hoffen.

Am 6. Februar dann das erste Heimspiel im Jahr 2000 gegen den SV Frauenstein. Gegen Frauenstein hatte man in den bisherigen Begegnungen noch nie gewinnen können. Trainer Hoppe mußte weiterhin improvisieren. Im ersten Abschnitt fehlten drei Stammspieler der Hinterreihe. Aber die eingesetzten Akteure spielten gegen den Bezirksligisten aus Hessen sehr gut mit. Man mußte zwar bereits nach zwei Minuten, nach einem Freistoß das erste Gegentor kassieren, hatte aber auch einige gute Szenen, die zunächst nicht erfolgreich blieben. Mit Thomas Wald kam dann in der zweiten Halbzeit die entscheidende Wende im FVB-Spiel. Frauenstein konnte etwas glücklich in der 58. Minute sogar mit 2:0 in Front gehen, aber der FVB wurde immer besser und erarbeitete sich ein spielerisches Übergewicht. In der 68. Minute war es dann so weit, Thomas Wald, aus dem Mittelfeld kommend, setzte sich gegen drei Abwehrspieler durch, nachdem er zuvor schon knapp gescheitert war, und sein Tor schuß konnte der Gäste-Schlußmann nur noch abklatschen, so daß René Kloth keine Mühe hatte, den Abpraller zum 1:2 zu versenken. Budenheim drückte nun gewaltig aufs Tempo und zwang die Gäste-Abwehr zu immer unkontrollierteren Maßnahmen. Es dauerte aber bis zur 80. Minute, ehe nach einer Ecke von rechts, Mi-

chael Taesler per Kopfball der Ausgleich gelang. Es blieb Thomas Wald, dem besten Budenheimer an diesem Tag, vorbehalten, in der Schlußminute den verdienten Siegtreffer zum 3:2-Erfolg zu erzielen.

Die nächsten drei Vorbereitungsspiele finden alle in Budenheim auf dem Waldsportplatz statt. Am Donnerstag, 10. Februar, ist zunächst um 19 Uhr die Fvgg. Mombach 03 zu Gast. Die TSG 1846 Bretzenheim gastiert dann am Sonntag, 13. Februar, um 14 Uhr in Budenheim. Den Abschluß bildet das Rückspiel gegen die 1b-Mannschaft des SV Gonsenheim am Mittwoch, 16. Februar, um 19.30 Uhr.

Die Rückrunde wird am 20. Februar mit dem Meisterschaftsspiel gegen TuS Monsheim zu Hause fortgesetzt.



Geflügelzuchtverein
1907 e.V.
Budenheim

Am Freitag, 11. Februar, um 19.45 Uhr, findet unsere Generalversammlung im Vereinsheim auf der Farm am Wald statt. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.



Carnevalclub
Budenheim 1925 e.V.

Aktiven-Abend

Der nächste Aktivenabend findet am Freitag, dem 11. Februar 2000, um 20 Uhr, in der Gaststätte „Sonnenhof“ statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Budenheimer Gewerbetreibende

Wie während der Gründungsmitglieder-Versammlung beschlossen, findet jeden Monat ein Treffen der Budenheimer Gewerbetreibenden statt. Zu unserem zweiten, wie zu allen anderen Treffen in diesem Jahr, am Donnerstag, 10. Februar, 20 Uhr, im Gasthaus „Zum Goldenen Ritter“, sind alle Budenheimer Gewerbetreibende, selbständige Unternehmer und Freiberufler sowie alle Interessenten herzlich eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre bei einem Glas Bier oder Wein werden alle Themen, die für Budenheimer

Gewerbetreibende von Interesse sind, besprochen und Anregungen für die Vereinsarbeit gegeben. Für das Jahr 2000 wurden folgende Termine unserer Treffen, jeweils 20 Uhr, festgelegt: Montag, 20. April; Mittwoch, 10. Mai; Dienstag, 13. Juni; Montag, 10. Juli; Donnerstag, 10. August; Montag, 11. September; Dienstag, 10. Oktober; Freitag, 10. November; Montag, 11. Dezember.

Auf eine rege Teilnahme freut sich der gesamte Vorstand.

Das Treffen am Freitag, 13. März, muß aus organisatorischen Gründen leider ausfallen.



Jetzt

KOSOVO:
Die Menschen stehen vor dem Nichts. Zum Überleben brauchen sie Obdach, Nahrung und ärztliche Hilfe. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende.

Konto 18 88
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Stichwort „Kosovo“

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

DIE Heimat-Zeitung



Mombach

Seniorinnen in der Bütt ganz stark Kreppelkaffee im evangelischen Gemeindezentrum



Pfarrer Stefan Müller-Kracht und Hennes Diezinger sorgten für gute Stimmung im Gemeindezentrum.

Mombach. (mpl) - Im allgemeinen Fastnachtstrubel hieß es am vergangenen Mittwoch auch „Helau“ für die Senioren der evangelischen Kirchengemeinde. Der ein-



mal im Monat stattfindende Seniorennachmittag stand ganz im Zeichen von Karnevalsgott „Jokus“. Neben Kaffee und Kreppel wurde den Senioren ein buntes karnevalistisches Programm aus den eigenen Reihen geboten. Als der Kreppelkaffee vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde, erinnert sich Pfarrer Stefan Müller-Kracht, sei man sich über die Resonanz noch unsicher gewesen. Doch die Senioren reagierten prompt auf das Angebot, sich aktiv am Programm zu beteiligen. „Bislang“, so Müller-Kracht, „muß-

ten wir noch keine Gastredner für die Bütt ausleihen.“ Gut eine Stunde lang gab es nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken allerlei Nürrisches zu sehen und zu hören. Dabei stand vor allem das weibliche Geschlecht im Vordergrund. Denn, bis auf eine Ausnahme wagten sich nur Frauen in die Bütt. „Das sind eben alles starke Frauen hier“, kommentierte Pfarrer Müller-Krachtschmunzelnd. Den Anfang machten die beiden Zwillingsschwwestern Christa Schwalbach und Maria Opper. Als Lehrerin und Schülerin stritten sie



Bis auf den letzten Platz gefüllt war das evangelische Gemeindezentrum beim Kreppelkaffee für Senioren.

über den Sinn des Lernens. Was passiert, „wenn einer eine Reise tut“, berichtete Erna Schirra in ihrem Vortrag „Die Distel“. Während ihres Urlaubs in „Bad Kohlegrub“ hatte sie mit so manchen Tücken zu kämpfen. Nürrische Gedichte gab es von Betty Bernhard und Christa Lüdgen zu hören. Über das Abnehmen klagte Rosemarie Dollmann und Anni Uhlmann gab einen Einblick in die Kaffeekränzchen am Samstagnachmittag. Als „Mombacher Dorftrottel“ wagte sich Klaus Scholle aufs nürrische Parkett. Und auch Pfarrer Müller-Kracht ließ es sich nicht nehmen, mit seinen beiden Beiträgen als Sportler und als Rauschschmeißer seinen Beitrag zu einem gelungenen Nachmittag zu leisten. Für Musik und gute Laune sorgte während der Umbau- und Schunkelpausen auf seinem Akkordeon Hennes Diezinger. Übrigens: verschiedene Unternehmungen halten auch im kommenden Jahr den Seniorennachmittag lebendig. So sind unter anderem ein ökumenischer Nachmittag, eine ganztägige Busfahrt oder ein „Open-Air“-Kaffee eingeplant. Außerdem sollen wieder Referenzen zu verschiedenen Themen eingeladen werden.

 <p>GETRÄNKE-ABHOLMARKT</p>		Kreuzstraße 92-94 55120 Mainz-Mombach Telefon: 0 61 31 / 68 70 07 Telefax: 0 61 31 / 68 70 19	Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr Sa. 8.00 - 14.00 Uhr	Angebote gültig von Freitag, 11.2. bis Donnerstag, 17.2.2000	
Eichbaum Export + Pils 20 x 0,5l 17,99 + Pfand 6,00	 <p>Mineralbrunnen</p> 12 x 0,7l 12 x 0,75l 7,49 + Pfand 6,60	Franziskaner Weizen Biere 20 x 0,5l 20,48 + Pfand 6,00	Prima-Frucht Apfelsaft Klar 6 x 1,0l 7,98 + Pfand 4,80	NEU'S BIO-SÄFTE versch. Sorten je Flasche 0,75l 3,49 + Pfand 0,30	

Mit Mut und Zuversicht nach vorn

Erster gemeinsamer Jahresempfang der rheinhessischen Wirtschaft



Auf der Bühne der Rheingoldhalle nahmen prominente Redner aus IHK, Handwerkskammer, Architekturkammer, Landwirtschaftsministerium und der Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz beim Jahresempfang 2000 der rheinhessischen Wirtschaft zu aktuellen Themen Stellung. Rund 200 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nahmen teil.

Mainz. (be) – Am 103. Geburtstag von Ludwig Erhard fand in der Mainzer Rheingoldhalle vor 2000 geladenen Gästen aus der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft der erste gemeinsame Jahresempfang der rheinhessischen Wirtschaft statt, zu der auch Ministerpräsident Kurt Beck sprach. Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Handwerkskammer Rheinhessen, Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen, die Kammer der Beratenden Ingenieure des Landes, die Landwirtschaftskammer und die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz hatten dazu eingeladen.

Präsident Karl Josef Wirges von der Handwerkskammer Rheinhessen zitierte die Botschaft von Ludwig Erhard: „Nicht rückwärts und nach innen gewandt, sondern mit Mut und Zuversicht nah vorne schauen.“ Gefordert sind Offenheit, Engagement, Innovation und Leistung. Wirges freute sich beim Anblick der närrischen farbenfrohen Dekoration auf ein „farbenfrohes Jahr“ auch in der Wirtschaft. Zu Beginn nahm Präsident Dr. Harald Augter von der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen nicht nur die Begrüßung vor, sondern nahm auch zu aktuellen Themen Stellung. Dabei machte er deutlich, daß die neue Zeit auch neue Qualifikationen braucht. Nicht nur für den jungen Men-

schen. Auch für Ältere gelte, daß sie sich den Anforderungen der sich rasant wandelnden technischen Gegebenheiten, der immer kürzeren Halbzeit des Wissens stellen müssen. Nichts wird in Zukunft mehr so sein wie es frü-

her war. Augter machte deutlich, daß wir vor einem technologischen „Zeitsprung“ stehen. Jetzt heiße es, dabei zu sein, sonst „hat man seine Chance vertan“.

Eine gute Möglichkeit bietet hier die Multimedia-Akademie Mainz, die vom Land, von der Stadt Mainz, von den Kammern sowie von den Medienanstalten und anderen Unternehmen getragen werde. Hier gebe es für jeden eine Chance, sein Wissen zu verbessern.

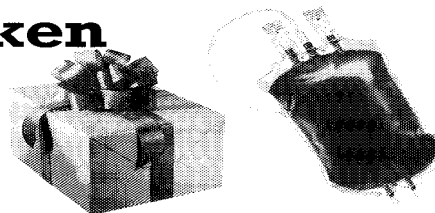
Augter befürwortete auch die Pläne des ZDF zu einem Medienpark. Das Projekt würde nicht nur die Bedeutung der Stadt als Medienstadt stärken, sondern ganz konkret zusätzliche Wirtschaftskraft und neue Arbeits- und Ausbildungsplätze in die Stadt bringen. Auch die Haltung des Mainzer Stadtrates zum geplanten Ausbau des Rhein-Main-Flughafens sei „enttäuschend“, da die Entwicklung der Region in der Erklärung „kaum Beachtung“ finde. Die Basis für Arbeits- und Ausbildungsplätze habe keine Beachtung gefunden in einem einstimmig verabschiedeten Papier, das

sich ausschließlich auf Lärmschutz bezieht.

Die Wirtschaft könne nicht damit einverstanden sein, wenn sie in ihrer Entwicklungsperspektive eingeengt werde. So entstehen keine neuen Arbeits- und Ausbildungsplätze. Ein Votum gegen den Ausbau des Flughafens heißt, „die Zukunftsfähigkeit unserer Region zu schwächen“.

Zu einer sparsamen Nutzung öffentlicher Ressourcen sprach sich Ministerpräsident Kurt Beck aus und befürwortete auch den Medienpark. Ökonomierat Günther Schartz, Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, nahm zu aktuellen Problemen vor allem im Weinbau Stellung, während Präsident Edgar Wilk von der Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz die Forderung der Steuerberater nach Planungssicherheit statt Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen unterstrich. „Wir brauchen keine Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durch den Staat“, so Wilk. Dabei ließ er in kurzen Zügen die komplizierte Steuergesetzgebung in Deutschland anklagen. Unter lebhaftem Beifall forderte Wilk eine längst überfällige Vereinfachung des Steuerrechts.

Schenken mit Herz.



Eine Gabe von Mensch zu Mensch. Mit Geld nicht zu bezahlen. Erste Hilfe für große Not.

Ihr Blut rettet Leben.

Tausend Dank.

Weitere Informationen und Termine zur Blutspende bei Ihrem Roten Kreuz.



Vom „Hungerloch“ ins Leistungstief

Konzentrationsprobleme: Wenn man über mehrere Stunden lernen muß

Ob bei den Hausaufgaben, dem Studium oder der Fortbildung, wer über mehrere Stunden lernen muß, hat meist schon sehr bald Konzentrationsprobleme. Einige Empfehlungen, wie sich diese geistigen Ermüdungserscheinungen vermeiden lassen, hat Dr. Siegfried Lehl zusammengestellt. Der Psychologe ist Vorsitzender der „Gesellschaft für Gehirntraining“ (Ebersberg).

- Bei den ersten Anzeichen von Erschöpfung sollte Entspannung groß geschrieben werden. Keinesfalls Aufputzmittel nehmen, weil diese nach einer gewissen Phase der Hochstimmung zu einem noch viel stärkeren Lei-

stungsabfall führen, der ein späteres Weiterlernen unmöglich macht.

- Während des Lernens sollte für kühle Füße gesorgt werden. Warme Füße machen schläfrig und behindern die Konzentration.

- Wichtig ist etwas körperliche Aktivität beim Lernen. Oft reicht schon Kaugummikauen, um konzentriert zu bleiben. Wer seine Lebensgeister mehr auf Trab bringen will, kann beispielsweise auf einem Heimtrainer sitzen und bei leichtem Radeln lesen oder an einem Stehpult arbeiten.

- Es sollte nicht unmittelbar nach dem Mittagessen mit dem Lernen begonnen werden, denn die Ver-

dauung erschwert das Denken. Also erst eine Stunde ausruhen, dann fällt das Lernen sehr viel leichter.

- Während des Büffels am Vor- oder Nachmittag darf ein kleiner Zwischenimbiss nicht fehlen. Vor allem kohlenhydrat- und vitaminreich sollte die Kost sein, damit die leeren Energiedepots wieder aufgefüllt werden. Ohne Zwischenmahlzeiten droht ein „Hungerloch“, das unweigerlich zu einem Leistungstief führt.

- Dezentere Begleitmusik kann geradezu beflügeln. Denn sie sorgt für die notwendige Wachheit, während Stille sehr schläfrig machen kann.

Mombacher Ehepaar verhinderte Kreuzigung

3000 Unterschriften auf Protestlisten / Kirche und Auswärtiges Amt dabei / Priester in Deutschland



Seit Jahren ist Johannes Stefan aus der Oberen Bogenstraße 30 in Mombach unermüdlich tätig, um Menschen in Not zu helfen. Mit Ehefrau Irene setzte sich der Mombacher dafür ein, daß bei einem erneuten Prozeß unter Beteiligung der Öffentlichkeit und internationaler Menschenrechts-Organisationen 27 Angeklagte des „Bombenleger-Prozesses“, darunter auch zwei katholische Priester, im Rahmen einer Amnestie freigesprochen wurden. Vorausgegangen waren Protestlisten. Allein 3000 Unterschriften konnte Johannes Stefan an die Botschaft des Sudans in Bonn schicken.

Mombach. (be) – Der Briefträger im Bezirk Obere Bogenstraße 30 in Mainz-Mombach kennt das Ehepaar Stefan gut und das ist kein Wunder. Bringt er doch des öfteren internationale Post und Briefe aus dem Auswärtigen Amt, früher aus Bonn, heute aus Berlin. Denn das Mombacher Ehepaar, das in der „Herz-Jesu-Pfarrei“ Mombach beheimatet ist, setzt sich seit vielen Jahren für „Menschen in Not“ und auch für die „Hungerhilfe Peru“ ein.

So auch im Jahre 1987 für den damals 87jährigen katholischen Bischof von Baoding in China. Weil dieser Kontakte zum Vatikan unterhielt, wurde dem chinesischen Bischof Fan Xueyan der Prozeß gemacht. Johannes Stefan sammelte Unterschriften und auch der damalige Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl intervenierte bei der kommunistischen Regierung in China und hatte Erfolg. Der Bischof wurde freigelassen.

Auch für die „Hungerhilfe Peru“ setzte sich das Mombacher Ehepaar vorbildlich ein und für

deren Fortführung. Denn Peru ist ein typisches „Entwicklungsland“, in dem 18 Millionen Menschen leben und fast 40 Prozent der Kinder keine Schule besuchen. In manchen Regionen gibt es bis zu 80 Prozent Analphabeten. Entsprechende Schreiben wurden auch mit MISEREOR in Aachen geführt, die für Lateinamerika zuständig sind.

Als im Jahr 1998 die geplante Kreuzigung von zwei katholischen Priestern und weiteren 25 Angeklagten im Sudan über die Medien und die „neue Bildpost“ bekannt wurden, rief dies auch Johannes und Irene Stefan aus der Herz-Jesu-Pfarrei Mombach auf den Plan. Viel Zeit, Arbeit und Geld investierte das Ehepaar, das allein 3000 Unterschriften für eine Protestaktion sammelte, so u. a. in Mombach, Gonsenheim, Finthen usw. Diese Unterschriften gingen an die Botschaft des Sudans in Bonn.

Auch Kardinal Friedrich Wetter (München), die Europäische Union in Brüssel wie auch die Or-

ganisation „Kirche in Not“ protestierten gegen die geplante Menschenrechtsverletzung. Auch kamen Protestschreiben aus Österreich, der Schweiz, Peru, Chile und Brasilien, die Erfolg brachten. Denn die insgesamt 27 Angeklagten des „Bombenleger-Prozesses“ wurden in einem erneuten Prozeß im Rahmen einer Amnestie von Staatspräsident Beshir begnadigt. Die zwei katholischen Priester, die nahezu 18 Monate im Sudan inhaftiert waren, kamen Mitte Dezember 1999 zur medizinischen Versorgung nach Deutschland. Sie waren einst beschuldigt worden, im Sommer 1998 an einem Sprengstoffanschlag beteiligt gewesen zu sein, doch beide hatten stets ihre Unschuld beteuert.

Mit berechtigtem Stolz blättert Johannes Stefan in seinem prall gefüllten Ordner (s.Foto), in dem sich auch Anerkennungs-Schreiben und Zwischenmitteilungen des Auswärtigen Amtes befinden. Darin enthalten ist auch ein Hinweis vom päpstlichen Nuntius im Sudan an „Kirche in Not“, wonach der Gerichtsprozeß „vermutlich durch die verhältnismäßig zahlreichen Proteste“ erneut aufgerollt werde, der bekanntlich Ende De-

zember 1999 dann auch zur Amnestie führte.

Auch die in Mombach registrierten Protest-Gruppen in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Brasilien, Chile, Ecuador, Paraguay, Peru und Argentinien wurden nach Angaben von Johannes Stefan verständigt.

Missionsreise

Der einstige Meßdiener und praktizierende Katholik Johannes Stefan, der sich mehr Unterstützung für seine Vorhaben wünscht, ist bereits auf dem Weg nach Südamerika. Am heutigen Donnerstag hat er seine Missionsreise angetreten, die ihn nach Peru, Bolivien und Brasilien führen wird, wo auch seine Tochter in den 80er Jahren erfolgreich tätig war. Auch hier engagiert sich Johannes Stefan für die „Hungerhilfe“ und ist bemüht, Abhilfe zu schaffen.

Das Engagement des Mombacher Ehepaares auf dem Sektor „Hilfe in Not“ ist bewundernswert. Wer die Aktionen unterstützen möchte, wende sich an das Ehepaar Stefan unter der Rufnummer/Fax: 06131/685247.

Liebe Leser!

Unser Anzeigenberater für Ihren Ort,
Herr Albert Mumm,
berät Sie gerne.

Tel. 0 61 39 / 7 88

Fax 0 61 39 / 7 00

Weltgebetstag der Frauen

Mombach. (be) – Die Pfarrgemeinden Heilig Geist, St. Nikolaus und Herz Jesu in Mombach laden zum Weltgebetstag der Frauen ein. Dieser findet ausnahmsweise wegen der Fastnachtstage schon am Donnerstag, 2. März 2000 um 19 Uhr in der St. Nikolaus-Kirche statt.

Maskenball für Kinder

Mombach. Zu einem Kindermaskenball lädt die TSG Eintracht Mombach am Samstag, 26. Februar, ab 15.11 Uhr (Saalöffnung: 14.11 Uhr) in die Eintrachthalle. Als Eintrittspreis werden 5 Mark pro Person erhoben, es spielt die Band „Is Nix“.

Betrunken gefahren

Mombach. Ein Zeuge beobachtete am 31. Januar, gegen 23.30 Uhr, wie in der Hauptstraße ein Fahrzeug ohne Licht fuhr und dann geparkt wurde. Der offensichtlich betrunkene Autofahrer begab sich zu Fuß nach Hause. Der 51jährige Fahrer konnte zu Hause angetroffen werden. Er gab an, nicht gefahren zu sein. Da er unter Alkoholeinfluß stand, wurde eine Blutprobe durchgeführt.

Fortsetzung von Seite 1

zielt gegen mögliche Angreifer einzusetzen sind.

Ein Film stimmte die Besucher auf das Thema ein. Die dargestellte Situation: Skinheads belästigen in der Frankfurter U-Bahn einen farbigen Fahrgast. Die Bandbreite der Reaktionen der übrigen Passagiere reichte vom Wegschauen über mutiges Eingreifen bis hin zum Schlichtungsversuch mit dem Messer.

„Gewalt wird zwar durch Medien konsumierbar gemacht, in der realen Situation sind wir aber ohnmächtig“, kommentierte Hau das Gesehene. Viele potentielle Opfer seien allein durch ihre Körperhaltung auszumachen. Anhand von Übungen und Rollenspielen demonstrierte er, wie „positive Selbstinstruktion“ trainierbar wird. „Signalisieren Sie Grenzen und lernen sie deutlich Nein zu sagen“, formulierte Hau die zentralen Verhaltensregeln, um nicht Opfer zu werden. Wenn es denn doch einmal so weit kommen sollte, seien kleine „Schocktricks“, wie ein kraftvoller Hieb auf die Nase, besser geeignet, den Angreifer ins Feld zu schlagen als der Gebrauch von Waffen. „Liefern Sie

Ihrem Gegenüber nicht gleich die Waffe mit“, so Haus Argument gegen die zivile „Aufrüstung“, die häufig schon im Schulalter beginnt.

Seit dem vergangenen Sommer ist der aus Mitgliedern von CDU und JU Mainz gebildete Arbeitskreis in Sachen „Innere Sicherheit“ aktiv. „Wir möchten mit unseren Vorträgen Politik als Dienstleistung für Jedermann anbieten“, erklärt Arbeitskreismitglied Nathalie Hauptmann im Gespräch mit der Heimat-Zeitung. Dabei sei das Anliegen vordergründig, nicht Parteiinteressen. Der Vortrag kann in Schulen genauso stattfinden, wie vor Vertretern anderer Parteien. Mit Besichtigungen des Landeskriminalamtes oder der Waffenkammer der Polizei, macht sich der Arbeitskreis für weitere Themen im Bereich Sicherheit kundig. Auch das Aufspüren von Gefahrenstellen innerhalb der Stadt ist ein Thema. „Wir sondieren ständig, wie es in den Stadtbezirken bei Nacht aussieht“, so Hauptmann. Das Thema Zivilcourage kann übrigens auf Nachfrage auch in mehreren Folgeveranstaltungen vertieft werden.

Spenden der Genobank

Soziale Einrichtungen erhielten 5.000 Mark



Vertreter des VdK Mombach, vom Caritas-Verband, Soziales Zentrum Rochus Mombach, die Mainzer „Leisetreter“, die Kinderhilfe Nepal und die Lebenshilfe Mainz für Menschen mit geistiger Behinderung erhielten von der Genobank Mainz in Mombach je 1.000 Mark, die von den Vorstandsmitgliedern Friedrich Höning und Karl-Heinz Kappenstein überreicht wurden. Die Spende der Bank löste allgemein Freude aus.

Mombach. (be) – Seit Jahren ist es bei der Genobank Mainz in Mombach ein schöner Brauch, daß alljährlich soziale Einrichtun-

gen des Stadtteils mit einer Spende überrascht werden. Dies zeige auch die Verbundenheit der ehemaligen Mombacher Bank und

Vitafit

Film an der Wand

ACHTUNG

Textzeilen austauschen !

Wenn Sie sich bis zum 20. Februar 2000 entscheiden, haben wir ein besonderes „Überraschungsangebot“ für Sie!

heutigen Genobank mit ihren Kunden und der Mombacher Bürgerschaft und ihrer Einrichtungen, war von den Vorstandsmitgliedern Friedrich Höning und Karl-Heinz Kappenstein zu hören.

In guter Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wurde deshalb beschlossen, fünf Institutionen mit insgesamt 5.000 Mark zu unterstützen, für jede also 1.000 Mark.

Auf Einladung der Genobank waren für den VdK Mombach Gerda Surges und Hans Roder, für das Sozialzentrum „Rochus“ Mombach Norbert Mottl, für die „Leisetreter“ Erwin Trautmann und die Kinderhilfe Nepal Dr. Bernd Knechten sowie eine Vertreterin der Lebenshilfe Mainz gekommen, um die vorbereiteten Schecks im Ge-

samtwert von 5.000 Mark entgegenzunehmen. Auch der Mombacher Ortsvorsteher Michael Ebling, ansonsten stark engagiert und interessiert für die Mombacher Vereine und Institutionen sowie die sozialen Einrichtungen, hatte zwar zugesagt, war aber leider verhindert durch eine „wichtige Sitzung“ in Mainz. Michael Ebling freute sich aber dennoch über die Genobank-Spende.

Norbert Mottl vom Caritas-Verband Soziales Zentrum „Rochus“ in Mombach übermittelte den Dank aller Empfänger an Vorstand und Aufsichtsrat der Genobank und versicherte, daß diese „Spenden nicht nur gerne angenommen, sondern auch zweckbestimmend Verwendung finden würden“.

Glosse über lokale Ereignisse

Der Schoppestecher

Nachbarn ärgern

Die Laubenheimer freuen sich über den neuen Kreisel am Südeingang ihrer Gemeinde, dessen Grün allgemein bewundert wird. Auch aus anderen Gemeinden sollen schon Interessenten angefahren sein, um sich diesen vorbildlichen Kreisel anzusehen. Doch des einen Freud ist bekanntlich des anderen Neid. So sollen sich vor allem die Laubenheimer darüber ärgern, daß ihre seitherig direkte Zufahrt nun durch den Kreisel „behindert“ wird. Das war auch Thema eines Stammtisches, wo laut darüber diskutiert wurde. Bei einer neuen Weinrunde kam gar die Idee auf, allerdings närrisch gemeint, den Kreisel kurzfristig zu sperren, indem einige Wagen in dem Krei-

sel abgestellt werden. Somit müssen die „lieben Nachbarn“ einige Zeit warten und haben Zeit, sich den schönen Kreisel anzusehen, frohlockte ein Zecher. Doch es blieb gottlob nur bei der Idee, die allerdings zur guten Stimmung beigetragen hat. Am Stammtisch kommen alle mal kuriose Vorschläge zur Sprache.



Zwischenrufe

Nicht gerade angenehm für Redner und Zuhörer sind Zwischenrufe, wie kürzlich bei einem Offi-

ziersempfang. Da glauben einige der geladenen Gäste, sich mit Zwischenrufen bemerkbar machen zu müssen. Noch schlimmer allerdings, wenn Frauen ihren „Senf“ dazu geben. Sie fallen dadurch nicht nur unangenehm auf, sie bringen auch den jeweiligen Redner aus der Fassung. Das muß nicht sein! Wenn man schon als Ehrengast eingeladen ist, soll man sich auch entsprechend verhalten. Beifall für den Redner ist da schon besser. Und diese sind schon selbst daran interessiert, mit entsprechenden Versen und Ansprachen für Stimmung zu sorgen. Gerade in der 5. Jahreszeit.

Gratis-Wein eingestellt

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch diesmal bei der Grünen Woche in Berlin der rheinland-pfälzische Beitrag nicht gerade auffällig, wie auch der zuständige Minister berichte-

te. Und es gab ein weiteres Ärgernis. So wird Rheinland-Pfalz die Veranstaltungen des Deutschen Fußballbundes (DFB) nicht mehr gratis mit Wein beliefern – weil der DFB eine Exklusivvereinbarung gebrochen hat. Wie das Weinbauministerium auf der Grünen Woche in Berlin mitteilte, hat der DFB darauf bestanden, bei seiner 100-Jahrfeier in Leipzig neben dem Wein aus Deutschlands größtem Anbaugebiet Rheinhessen und der Pfalz auch Weine aus anderen Ländern auszuschenken. In den beiden letzten Jahren hat Rheinland-Pfalz bei DFB-Veranstaltungen stets allein und kostenlos Weine zur Verfügung gestellt. Der DFB ärgerte das Weinland Nr. 1 und hat nunmehr das Nachsehen. Die Reaktion des Weinbauministeriums ist zu begrüßen. Diese Entscheidung freut auch

den Schoppestecher

Umweltfreundlich einkaufen

Umweltschutz beginnt beim Einkauf. Denn dort fällt die Entscheidung für umweltfreundliche oder weniger umweltfreundliche Produkte.

- Einkaufskorb oder -tasche benutzen und immer eine Stoff-Tragetasche für einen ungeplanten Einkauf mitnehmen. Auf Wegwerfgeschirr, Einwegprodukte und Portionsverpackungen möglichst verzichten. Sie verursachen unnötigen Müll.

- Mehrwegverpackungen (Pfundflaschen, Nachfüllpackungen) den Einwegverpackungen vorzie-

hen. Saubere Brottüten, Eierkartons und Ähnliches mehrmals benutzen.

- Lebensmittel, die die Natur schon verpackt hat, nicht noch einmal verpacken (Banane, Gurke, Ananas). Produkte liegen lassen, die mehrfach verpackt sind. So vermeidet man Müll.

- Lose Ware bevorzugen. Dann gibt es weniger Abfall.

- Produkte mit Umweltschutzzeichen wählen (Blauer Engel, Euro-Margerite). Sie sind umweltfreundlicher als vergleichbare Waren.

Wildkräuter

Mit ihrem handlichen Büchlein hat es Eva Aschenbrenner verstanden, ihren Lesern die Heilkräfte der Natur in anschaulicher und sehr lebendiger Weise nahe zu bringen. Sie beschreibt ausschließlich Heilkräuter, die in unseren heimischen Gefilden vorkommen und sich dort mühelos finden lassen. Ansprechende und für die jeweilige Pflanze typische farbige Abbildungen erleichtern die Bestimmung der Heilkräuter. Die Zubereitung und die Verabreichung der Heilkräuter bezie-

hungsweise der daraus gewonnenen Extrakte ist auch für den nicht vorgebildeten Leser gut verständlich und nachvollziehbar. Die Autorin sieht ihre Heilkräuter-Therapie als Ergänzungsbehandlung und hält sie in den Fällen für angebracht, in denen die Schulmedizin ihre Grenzen erreicht hat. Sie empfiehlt ihr Buch allen denjenigen, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen und denen die Medikamente der Schulmedizin nicht weitergeholfen haben.

„Der Wildkräutergang mit Eva Aschenbrenner durchs Jahr“, ca. 73 Seiten, Socio-Medico Verlag.

Musik „machen“ ...

...ist für Kinder und Jugendliche eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen, die leider heute mehr und mehr dem passiven Musikerlebnis weicht. Rund zwei Drittel aller Kinder beginnen, ein Instrument zu spielen, doch bleiben im späteren Alter nur acht Prozent übrig. Ein mageres Ergebnis, das ebenso Musikpädagogen wie Eltern beklagen. Mit „Let's make Music“ wurde vor einiger Zeit eine Initiative gegründet, die wieder die selbst produzierte Musik in den Mittelpunkt stellt. Was die moderne Unterhaltungselektronik mit Pauken und Trompeten untergehen ließ, soll jetzt gerade wieder mit Hilfe der Elektronik neu ins Leben gerufen werden: Musik ma-

chen mit modernen elektronischen Instrumenten und einer Musik, die junge Leute heute hören. Mit Unterstützung der „VW Sound Foundation“ hält zeitweise ein Bus vor Deutschlands Schulen, um im ersten Schritt den Musikerziehern Rock und Pop als geeignetes Mittel für einen interessanten Musikunterricht schmackhaft zu machen. Dabei soll die bisherige klassische Komponente keineswegs unter den Tisch fallen. Ob Schüler, Schulen, Elterninitiativen, Firmen oder Vereine – wer selbstgeschaffene Musik unterstützen möchte, ist willkommen. (Info-Telefon 0711/9765823).

Redaktions- und Anzeigenschluß

für die nächste Ausgabe der

Heimat-Zeitung

ist am Montag, um 18 Uhr!

84 Frauencolleges in den USA

Immer lauter werden die Forderungen nach einer deutschen Frauenuniversität. Die Verfechterinnen aus Politik und Wissenschaft verweisen auf die Erfolge in den USA, wo es 84 Frauencolleges gibt. Jede dritte Kongreß-abgeordnete und jede dritte Topmanagerin haben eine solche Universität besucht. Nach Angaben von Absolventinnen tanken sie dort ein Selbstbewußtsein, das für ein ganzes Berufsleben reicht. Frauencolleges vermitteln den Studentinnen offensichtlich das Gefühl, das die Gesellschaft sonst nur Männern gibt, nämlich, daß ihnen die Welt offen steht.

Glück auf dem Teller

Gute Laune kann man essen, denn Gemütszustände werden im Gehirn biochemisch gesteuert – und auf diesen Prozess haben bestimmte Substanzen in unseren Lebensmitteln Einfluss.

Die Ernährungswissenschaftlerin Marlisa Szwillus präsentiert Schlemmerrezepte, die die Bildung der körpereigenen Glücksstoffe ankurbeln – und so für Entspannung und jede Menge gute Laune sorgen. Vom Frühstück über Salate & Snacks, Vegetari-

„Wenn ich sehe, wie viele Amerikanerinnen mit hohen Positionen von den Frauenuniversitäten kommen“, so die Professorin Anya Neusel, Präsidentin der temporären ersten deutschen Frauen-Uni auf der Expo 2000, „dann muß man diesen Weg auch in Deutschland ernsthaft diskutieren.“ Schließlich sind an deutschen Hochschulen mehr als die Hälfte aller Studierenden weiblich. Gleichzeitig sind 95 Prozent der Professorenstellen von Männern besetzt. Damit bildet die Bundesrepublik im europäischen Wissenschaftsverbund das Schlußlicht.

sches, Fisch & Fleisch bis zum Süßen Glück: Sie finden die besten Seelentröster, schnellsten Muntermacher und die stärkste Nervennahrung. Dazu gibt es jede Menge Tipps und Tricks, wie man die Laune positiv beeinflussen kann. Und speziell zusammengestellte Rezepte für eine Powerwoche führen ganz schnell zum Glück.

Marlisa Szwillus, „Rezepte für gute Laune“, 64 Seiten mit cirka 25 Farbfotos, 14,90 Mark, Gräfe und Unzer Verlag

Frauen sind anders süchtig

Frauen sind nicht nur anders krank, sondern auch anders süchtig als Männer. Während sich Männer mehr in Alkoholumus, Arbeits- und Spielsucht flüchten, weichen Frauen auf unauffällige Suchtformen aus: Sie greifen zu Pillen, hungern sich mager oder stopfen bis zum Erbrechen alles Essbare, was sie kriegen können, in sich hinein.

Neunzig Prozent der Medikamentensüchtigen und Essgestörten sind Frauen. Bei 75 Prozent der Alkoholabhängigen in Therapie-

Einrichtungen handelt es sich hingegen um Männer, so das Ergebnis einer Studie des Feministischen Frauengesundheitszentrums Berlin. Aber auch wenn Frauen Alkoholprobleme haben, gehen sie anders damit um als Männer. Sie bleiben länger unauffällig, versuchen, ihre Sucht zu vertuschen und im Alltag weiter zu funktionieren.

Schätzungsweise sind 1,8 Millionen Frauen abhängig von Alkohol, von illegalen Drogen oder Medikamenten.

Redaktions- und Anzeigenschluß

für die nächste Ausgabe der
Heimat-Zeitung
ist am Montag, um 18 Uhr!

Ihre Vereins- und Familien-Anzeigen preiswert

eilene ie a ilienange rigen reunenun ekannen
re a iliren Ereignisse i einer neigeiner ei
ei ung i

Der mm-Preis (Höhe) **0,60 DM.**
pro Spalte beträgt

Z.B.

Muster 1: 85 mm/2 spaltig = 102,- DM + MwSt.



oder

Muster 2: 35 mm/2 spaltig = 42,- DM + MwSt.

Merci  Danke
Die **Deutsch-französische Gesellschaft**
Muster e.V. - Club Musterstadt -
bedankt sich bei ihren Besuchern, der Nachbarschaft,
bei der Familie Muster sowie bei der Fahrschule
Muster für die freundliche Unterstützung
am Straßenfest.

DIE
Heimat-Zeitung
voll dabei!

Emrichruhstraße 1 · 55120 Mainz-Mombach
Telefon: 0 61 31 / 62 60 30 · Fax: 0 61 31 / 6 26 03 20

Mit Kräuterkraft gegen den Husten

Mutter Natur hilft bei vielen Erkältungskrankheiten

Die Nase trift, der Hals kratzt, die Augen tränen: Erkältungszeit. In Bus und Bahn, im Großraumbüro oder in der Schule machen sich Milliarden von Viren und Bakterien auf den Weg und blasen zum Kampf gegen die Gesundheit. Doch auch gegen Erkältungen hat die Natur eine Vielzahl von Kräutern wachsen lassen. In Arzneimitteln, Bonbons oder Tees entfalten sie ihre Wirkstoffe und helfen uns, schnell wieder auf dem Damm zu sein.

Anis kommt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum. Anis hilft hervorragend bei Husten. Das Kraut wirkt schleimlösend. Es ist deshalb in den meisten Hustentees und -bonbons enthalten.

Eibisch soll die Beschwerden bei Entzündungen im Mund- und Rachenbereich lindern. Bei Husten, Bronchitis sowie Verschleimungen der Atemwege wird die Heilpflanze angewendet. Spülen oder Gurgeln mit Eibischwurzelttee hilft bei den ersten Anzeichen einer Halsentzündung.

Eukalyptus verbinden wir seit frühester Kindheit mit dem Kranksein. Bei Husten durfte man so

viele Eukalyptusbonbons essen, wie man wollte – ohne ständige Ermahnung der Erwachsenen. 155 Meter hoch kann ein Eukalyptusbaum werden. Die ätherischen Öle sind in den Blättern enthalten. Der Bestandteil Menthol wirkt desinfizierend, schmerzlindernd und kühlend. Das Öl wird zudem gerne zum Inhalieren verwendet. Hagebutten lachen uns in ihrem leuchtenden Rot im Herbst vom Rosenstrauch entgegen. Sie sind reich an Vitamin C und werden deshalb zur Vorbeugung gegen Erkältungskrankheiten eingesetzt. Aufgrund seines erfrischenden Geschmacks ist Hagebuttentee das ganze Jahr über ein beliebtes Erfrischungsgetränk.

Holunderblüten wird eine schweißtreibende und stimulierende Wirkung nachgesagt. Holunderblütentee wird aus den schwarzen Beeren (auch Fliederbeeren genannt) hergestellt. Der Tee wird bei fiebrigen Erkältungskrankheiten eingesetzt.

Kamille gehört seit Jahrhunderten zur Naturmedizin. Sie ist eine besonders vielseitige Heilpflanze. Sie hemmt Entzündungen, wirkt

desinfizierend. Kamillenextrakte werden zum Gurgeln oder zum Inhalieren verwendet. Durch rechtzeitigen Einsatz kann man oftmals verhindern, daß sich ein harmloser Schnupfen auf die Nebenhöhlen ausweitet.

Lindenblüten aktivieren auf natürliche Weise die Abwehrkräfte des Körpers. Sie sollen zudem schweißtreibend, hustenlindernd und fiebersenkend wirken.

Salbei ist nicht nur in der Küche unverzichtbar, auch in der Naturmedizin wird häufig auf die grüngräulichen Blätter zurückgegriffen. Sie sind reich an ätherischen Ölen, Gerb- und Bitterstoffen. Diese positiven Eigenschaften hat man in Salbeibonbons für Patienten mit Halsschmerzen, Husten und Heiserkeit konserviert. Hat es einen dennoch erwischt, empfehlen Ärzte abwechselnd mit Kamille und Salbei zu gurgeln.

Spitzwegerich hat den Menschen schon vor Hunderten Jahren Erleichterung gebracht. Bei Erkrankungen der oberen Atemwege und Entzündungen im Mund- und im Rachenbereich wird Spitzwegerichtee gerne eingesetzt.

Thymian eroberte vom Mittelmeer aus unsere Region. Viele Hustentees, Tropfen oder Säfte enthalten Thymol, das ätherische Öl des Thymians. Starke Hustenanfälle und Bronchitis werden mit Thymian behandelt. Zwiebeln gehören nicht nur an einen kräftigen Rinderbraten, klein geschnitten gehören sie auch in die Nähe eines kranken Kindes. Die ätherischen Öle in der Knolle helfen gerade den kleinen Patienten, bei Erkältungskrankheiten ruhiger zu atmen. Hustenreiz wird damit oft gelindert, die Kinder können wieder ruhiger schlafen.

Wer dem Angriff von Bakterien und Viren Paroli bieten will, der sollte seinen Speiseplan überprüfen. Viel Obst und Gemüse sowie Vollkornprodukte gehören auf den Tisch. Zusätzlich können Frühgymnastik am offenen Fenster, Spaziergänge an frischer Luft und Saunabesuche das Immunsystem auf Trab bringen. Sollte im Bus oder im Büro nur noch geniest oder gehustet werden, kann der Speiseplan zusätzlich durch Vitamin- und Mineralstoffpräparate in der empfohlenen Dosierung erweitert werden.

Franz Joch

Frauen ans Netz – ein Riesenerfolg

Nur knapp dreißig Prozent der derzeitigen Internetnutzer sind Frauen.

Interessiert daran sind jedoch erheblich mehr. Das brachte eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Zeitschrift Brigitte, der Deutschen Telekom AG und der Bundesanstalt für Arbeit ans Tageslicht.

Ende September wurde die Aktion „Frauen ans Netz“ gestartet.

In 101 Städten wurden mehr als 1200 kostenlose Seminare für den Einstieg ins Internet angeboten. Insgesamt war die Aktion für 12000 Teilnehmerinnen geplant. Über ein eigens eingerichtetes Call-Center meldeten sich jedoch mehr als 100 000 Interessentinnen.

Informationen unter www.frauen-ans-netz.de oder unter Telefon 0800-3308197.

Elfenspiegel zeigt fantastische Farben

Der Elfenspiegel (botanisch Nemesia) gehört zu den schönsten Einjahresblumen und wie das Löwenmaul zur Familie der Braunerwurzgewächse. Mit 25 Arten kommt die Gattung Nemesia in Südafrika wild vor. Am meisten spricht die Art *N. strumosa* an und von ihr die kompakte Form. Aus dieser entstand die Züchtung „Sundrops Mix“. Als Gewinnerin einer „Fleuroselect-Goldmedaille“ hat sie alle gärtnerischen Hürden bestanden.

Die Mischung „Sundrops Mix“ wächst nur 25 Zentimeter hoch, baut sich buschig auf und ist großblumig. Der Durchmesser der Einzelblüte erreicht 3,5 Zentimeter. Die Blüten mit fantastischen Farben stehen in endständigen Trauben. Die lange Blütezeit von Juni bis September und einer Nachblüte sowie die lebhaft leuchtenden Farben sind mit die beste Empfehlung für diese zauberhafte Einjah-

resblumen-Mischung, die recht häufig Verwendung finden sollte. Zwar ist sie keine ausgesprochene Schnittblume, doch ein kurzstieliges Sträußchen ist nicht nur schön, sondern in der Vase auch lange haltbar.

Schön ab Februar kann in Töpfe oder Schalen am Zimmerfenster in Aussaaterde gesät werden. Jeweils wenige Samen weitläufig auslegen und leicht bedecken. Feucht halten, Folienschutz ist günstig. Bei etwa 20 Grad vollzieht sich die Keimung in zwei bis drei Wochen. Schalensaat bald nach dem Aufgehen in kleine Töpfe pikieren. Ab Ende März oder Anfang April wöchentlich einmal flüssig düngen.

Nach Mitte Mai mit 15 mal 20 Zentimeter Abstand auspflanzen, an sonnige bis halbschattige Stellen, auf Beete, aber auch in Kästen und breite Schalen. Hitze und Trockenheit können die Blütezeit

einschränken. Deshalb ist immer ausreichend zu gießen und zu düngen. Das hat besondere Bedeutung für leichtere Böden, wie sie von Nemesien bevorzugt werden. Nach der ersten Blüte fördert ein Rückschnitt auf zehn Zentimeter Höhe die Nachblüte in wenigen Wochen.

Peter Lackenegger

Peter Lack(enegger) ist ein Mann mit außergewöhnlich strapazierfähigen Stimmbändern. Jetzt konnte er mit der längsten Hörfunkserie in der Geschichte der ARD Jubiläum feiern: Seit zehn Jahren läuft im Hessischen Rundfunk „Schnack mit Lack“. Sein täglicher Klatsch um Stars am Film- und Musikhimmel wird von den Hörern geliebt, von den Opfern gefürchtet. Seine samstägliche Chaos-Show „01-3-8/6000“ gilt inzwischen als Kultsendung.

Lust auf mehr Unterhaltung?
Wir installieren Ihnen das Kino zu Hause

- Beratung
- Heim Kino
- Planung
- Car Hifi
- Verkauf
- Home Entertainment
- Installation
- Mobiltelefone

Zu attraktiven Preisen



Professional Akustic GBR
Telefon Büro 0 61 32/43 13 44
Fax 0 61 32/43 14 48
e-Mail CK0177@aol.com
Mobil 01 77 / 7 75 96 94

Power-Bundle

Bestehend aus Kfz-Ladekabel
Dual-Magnetfußantenne, Kfz-
Halter, Ledertasche, portable FSE
(Knopf im Ohr) für alle
gängigen Handys **DM 99,-**

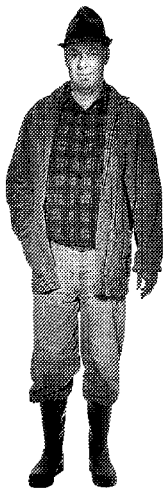
Freisprecheinrichtungen
ab **DM 49,-**

Komplettes Heimkino

Dolby Digital System
Boston Akustics
inkl. Verstärker, Decoder, Kabel,
Wandhalter und einer lernbaren
Fernbedienung

DM 1.399,-

**ERDKUNDE
KANN LEBEN
RETTEN.**



Viele deutsche Bauern klagen.
Doch das ist noch gar nichts gegen den
Teufelskreis aus Armut, trockenem Klima,
ungerechter Landverteilung und
fehlender Ausrüstung in Brasilien.
Viele Kleinbauern im Sertao sind gegenüber
den Großgrundbesitzern chancenlos.

→ MISEREOR hilft so, daß sich diese
Menschen selber helfen können. Sie
lernen, sogar trockene Böden ertragreich zu
bewirtschaften. Sie lernen zu überleben.
Und – weil angewandte Erdkunde auch
stark macht – gegen das Unrecht
zu kämpfen. Wenn Sie helfen und mehr
erfahren möchten, schreiben Sie an:
MISEREOR, Mozartstraße 9, 52064 Aachen,
e-mail: anzeige@misereor.de

Spendenkonto 556
Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00

MISEREOR
DIE ARMEN ZUERST.

Ein herzliches Dankeschön

allen, die mich zu meinem

80. Geburtstag

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken
erfreut haben.

Josef Böhmisch

Budenheim, im Februar 2000

Ein

herzliches Dankeschön

allen Freunden und Bekannten,
dem Carnevalverein Budenheim sowie
dem Sängervereinigung für alle Geschenke
und Glückwünsche zu meinem

70. Geburtstag.

Vielen Dank auch an Familie Sahner
für die ausgezeichnete Bewirtung.

Jürgen Bröder

Budenheim, im Januar 2000

Schellenstreich	holprig, wellig	Sternschnuppen		Zierstein	Satzzeichen	engl.: ist	Ackergeräte	Nebenbestimmung (Vertrag)	Fußballmannschaft	Stadt im Sauerland
Fernschreiben		Grundform, Ur-gestalt		Sinnesorgane		erlern-te Arbeiten	israel. Po-litiker † 1992	ein Binde-wort		
zurück-gehende Ver-packung		alt-röm. Hirten-lieder		Schrift-stücke			hinter-er Teil des Fußes	Tret-kurbel	Oper von Verdi	
				Weh-geschrei		Oper v. Beet-hoven		Schrift-grad		
Frosch-lurch	Opern-figur bei Mozart		schrel-ten				Ältes-tenrat (Mz.)		Initia-len von Haupt-mann	
						das Ganze, insge-samt	Gesell-schafts-zimmer			
Tier-fuß/Mz.			Impf-stoffe (lat.)		kleiner Keller-krebs			ugs.: nie-derge-schlagen (engl.)		weiches Gewebe
ausge-lernter Hand-werker							be-stimm-ter Artikel	Halbton unter d		
franz.-schweiz. Schrift-steller †					Abk.: Fort	nord-amerik. Indianer				
Kleinst-renn-wagen/ Mz.		Bericht, Sach-vortrag						Kfz-Z. Wirt-mund		
						„ein Schiff in Gefahr“				6

Familien-Anzeigen

sind
wirkungsvoll
in der

Heimat-Zeitung

Auflösung aus der letzten Aus-gabe.

Schwedenrätsel:

■ ■ ■ L ■ Z ■ ■ K ■ ■ T ■ A
V E T E R I N A E R A R Z T
■ F ■ I ■ E O S I N ■ I ■ L
V E R M E R K ■ L ■ I O T A
R U H E D H E I S S E N
■ O ■ L E H A R L ■ P T
W O N N E N ■ N ■ K A P P A
■ B E ■ S ■ A S S A M ■ I ■
■ E ■ L E O N E ■ U ■ I C H
U R B A N ■ L ■ G E I S H A
■ L ■ O ■ S A T A N ■ R ■ L
B E I T R A G ■ R ■ M A A T
■ I H S ■ F E L D Z U E G E
■ B R E I T ■ Z A E H L E R

300m²
Ausstellung

SCHORNSTEINBAU & -SANIERUNG

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN

eleon a

KA-BE

50 JAHRE

HRUNG IM FEUERUNGSR

2 Kommunionkleider
(Gr. 140 und 146)
komplett mit Zubehör,
je 170,- DM,
zu verkaufen.
Telefon: 06139/8537

Praxis Dr. Immel
Urlaub
vom 18.2. - 6.3.2000
Vertretung:
alle Budenheimer Ärzte

NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU

Air Brush

FASTNACHTS-HIT

individuell zu Ihrem Kostüm
passend lackierte Fingernägel

Schulungen
zur Nageldesignerin

SPACE Nails

Susanne Heigert
Am Heidesheimer Weg 55
55257 Budenheim
Tel. 0 61 39 / 3 90
Mobil: 01 77 / 7 70 03 90

Julius Richter KG

Holz- und Kunststoffverarbeitung

Der Holzfachmann
ganz in Ihrer Nähe

Alles aus Holz

fertigen und montieren wir für Sie: Fenster, Türen, Decken,
Einbaumöbel, Innenausbau, Klapp- und Rolläden u.s.w.
Auch Ihre Reparaturen werden von uns fachgerecht ausgeführt.

Rufen Sie uns an und überzeugen
Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit
und unserem guten Service.

Julius Richter und Ingrid Scharff
Schreinermeister Tischlermeisterin

Julius Richter KG
55257 Budenheim · Mainzer Straße 20 - 22 · Tel. 0 61 39/9 21 00

EHRE TROST UND HILFE

BESTATTUNGS-INSTITUT VEYHELMANN

SEIT 1932 IM BESITZ DER FAMILIE

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten

Bestattungsvorsorge
Sterbegeldversicherung

55257 Budenheim
Heidesheimer Straße 55-57
Tag und Nacht erreichbar
Telefon-Nr. 9299-0
Telefax-Nr. 929911

Öffentliche Bauausschreibung

Gemeinde Budenheim

Bauherr: Gemeinde Budenheim
Berliner Straße 3, 55257 Budenheim

Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung gem. VOB § 3 Abs. 1.2

Allgemeine Hinweise:
Die Angebote sind zum jeweiligen Eröffnungstermin beim Bauherrn (Anschrift s. o.) einzureichen und werden dort eröffnet. Sofern die Angebote vorher durch die Post versandt werden sollten, ist auf dem Briefumschlag der Begriff „Submission, Gewerk und Uhrzeit“ anzugeben.
Nachprüfstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Kurfürstliches Palais, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
Submissionort: Gemeindeverwaltung Budenheim, Berliner Straße 3, Sitzungszimmer 2,
Telefon: 0 61 31 / 299-192, 55257 Budenheim

Bauvorhaben: Grund- und Hauptschule Budenheim, Mühlstr. 28, 55257 Budenheim
1. Sanierung Schulhof
Abbruch (Maurer- und Betonarbeiten), Abdichtungs-, Belags- und Schlosserarbeiten, Vordach
Umfang Gesamthofffläche ca. 1000m²

Art und Umfang der Leistungen:

Gewerk	Ausführungszeitraum	Schutzgebühr	Submissionstermin
21	ab 15.4. 3 KW, bis 5.5.2000	DM 50,00	Montag, 28.2.2000, 15.00 Uhr

Das Gewerk besteht aus 4 Teillosen und kann auch losweise vergeben werden.

2. Multifunktionaler Ausbau des ehemaligen Lehrschwimmbeckens
Umfang der Baumaßnahme: Umbau BRI: ca. 2.200,00 m³
Nutzfläche Gesamt ca. 505,00 m³

Gewerk	Ausführungszeitraum	Schutzgebühr	Submissionstermin
17. Elektroinstallation	April bis Juni 2000	DM 20,00	Montag, 28.2.2000, 14.00 Uhr
18. Heizung/Lüftung	April bis Juni 2000	DM 40,00	Montag, 28.2.2000, 14.15 Uhr
19. Sanitärinstallation	April bis Juni 2000	DM 30,00	Montag, 28.2.2000, 14.30 Uhr

Leistungsfähige und fachkundige Firmen können schriftlich bis 18.2.2000 die Ausschreibungsunterlagen nach vorheriger Zahlung der o.g. Schutzgebühr (inkl. Mehrwertsteuer) bei der Gemeindekasse Budenheim in bar, per Verrechnungsscheck oder Überweisung auf das Konto Nr. 51535 bei der Budenheimer Volksbank (BLZ 550 613 03) anfordern für
Gewerk 17 bis 19 beim Architekturbüro Maier & Partner, Blücherstraße 2, 55257 Budenheim,
Tel.: (0 61 39) 96 04 71, Fax: (06139) 960472, Internet: www.maier-partner.de,
E-mail: kontakt@maier-partner.de und
Gewerk 21 bei Ries + Ries, Architekten und Ingenieure, Rheinstr.2, 55257 Budenheim, Tel.: (0 61 39) 92 29 - 0,
Fax: (0 61 39) 92 29 - 49.
Der Einzahlungsnachweis ist dort vorzulegen. Die Schutzgebühr wird nicht zurückerstattet.
Gemeindeverwaltung Budenheim
Becker (Bürgermeister)

Kleinanzeigen-die Chance für Sie!

Bestattungsinstitut


Richter KG

55257 Budenheim
Mainzer Straße 20/22
Das Institut Ihres Vertrauens

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungs-Vorsorge
Erledigung aller Formalitäten
Jederzeit erreichbar

92100

THE SPIRIT OF
AMERICA
ON WHEELS.



Chrysler



Chrysler Voyager

Fahren in neuen Dimensionen.



Chrysler Stratus Cabrio

Freiheit für die Sinne.



Chrysler 300 M

GROSSE MOMENTE
AMERIKANISCHEN DESIGNS



Chrysler Stratus

Die intelligente Wahl.



Chrysler Neon

Fahrspaß live erleben.
Jetzt auch mit 1.8-l-Motor.

Willkommen zur Probefahrt!

BEI IHREN CHRYSLER/JEEP
VERTRAGSPARTNERN, KOMPETENT IN
BERATUNG UND QUALIFIZIERT IM SERVICE:

**AUTOHAUS
HÖFINGHOFF
GMBH**

Nahering 22 · 55218 Ingelheim
Telefon: (06132) 98233-0

**AUTOHAUS
MIHM GMBH**

Am Schleifweg 20 · 55128 Mainz
Telefon: (06131) 93696-0

PROBEFAHRT, BERATUNG UND VERKAUF -
NUR WÄHREND DER GESETZLICHEN ÖFFNUNGSZEITEN

Welche(r) alleinstehende
Dame oder Herr oder junges
Paar oder alleinerziehende
Mutter sucht in Budenheim
schöne geräumige
Dachwohnung,

2 ZKB mit Loggia,

(Pkw-Abstellplatz,
Fahrradraum, Waschküche,
Kellerraum, Telefon- und
Kabelanschluß vorhanden),
berechnete m² = 55,
monatl. Kaltmiete: DM 588,-

Näheres unter
Telefon: 067 32/73 39

SERVICE FÜR TECHNIK IM HAUS

KUNDENDIENST und **ELEKTRO-INSTALLATIONEN** aller Art
Reparaturen und Verkauf von Wasch-, Spül-, Trocken-, Kühl- und
Gefriergeräten sowie Elektroherden und Kochmulden aller Fabrikate

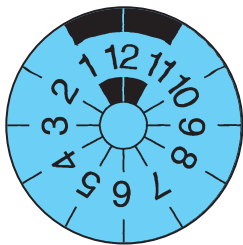
WALDEMAR PIEDE - Inh. Ulrich Flommersfeld
Untere Bahnstraße 16 · 55257 Budenheim · Tel. 0 61 39-7 55 · Fax 0 61 39-58 84



**Privates Lehrinstitut
für Schüler und Erwachsene**

- Lernhilfe – alle Fächer und Klassen
- Fremdsprachen/Konversation/Übersetzungen
- Qualifizierter, individueller Unterricht

Budenheim, Blücherstraße 5
Telefon (0 61 39) 3 38, Mo. – Fr. 14.00 – 18.00 Uhr



Nächster Prüftermin: 16.2. 2000

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim

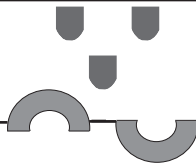
**AUTO
WERKSTATT**

Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

Telefon (061 39) 55 60, Fax 24 89

**Norbert Knauer
Maler- und Lackierermeister**

Malerarbeiten aller Art,
Tapezier- und Anlegearbeiten,
Lackierungen, Fußbodenverlegungen,
Fassadenrenovierungen



55257 Budenheim
Binger Straße 37
Tel.: 0 61 39/55 28
Fax: 0 61 39/96 05 91
Handy: 01 71/28 12 19 0



„Das Foto“

DIE Geschenkidee zum Valentinstag:

Ein Foto für Ihre/n Liebste/n! Wir beraten Sie gerne und foto-
grafieren Sie an jedem gewünschten Ort oder in unserem Studio.
Rufen Sie uns an!
„Das Foto“, Hauptstr. 13, 55257 Budenheim,
Tel. 0 61 39/96 05 86 oder 01 72/93 23 056



Zentrale: Peter-Sander-Straße 9 · Mainz-Kastel
Telefon: 0 61 34/1 83 00

Heidesheimer Straße, Budenheim
Vogelsbergstraße 2, Mainz-Hechtsheim

Schweineschnitzel a.d.Keule	100 g	0,79	Baguette Salami	100 g	3,29
Gek. Rippchen Stiel - Kamm	100 g	1,19	Pfefferbeißer	100 g	1,79
Sauerbraten eingelegt	100 g	1,39	Fleischkäse ofengebacken	100 g	1,09
Charolais Rinderhüfte	100 g	2,19	Fr. Zwiebelwürstchen	100 g	1,59
Apfelpastete	100 g	1,89	Wiener Würstchen	100 g	1,49

Metzgerei

Sandee

**Geschenke
von Herzen...**

Am 14. Februar ist Valentinstag!

Die Zeit der Verliebten steht vor der Tür. Und was gibt es
Schöneres, als seine Gefühle mit kleinen Überraschungen
zu zeigen. Wie wäre es mit einem neuen Duft für Ihn?
Oder einem besonders edlen Lippenstift für Sie? Kommen
Sie einfach in Ihre Parfümerie – und entdecken Sie Ihr
Herz für Geschenke!

Unsere Valentinstags-Angebote für Sie:
(Gültig bis 14.02.2000)

Bogner B Edt 30 ml für Sie oder Ihn	statt 49,-	39,00
Chiemsee Edt 30 ml für Sie oder Ihn	statt 49,-	39,00
Gucci Rush Edt 30 ml	statt 65,-	49,95
Naomi Campbell Edt 15 ml	statt 25,-	17,95
Wild Wind man Edt 30 ml	statt 19,95	14,95

Parfümerie-Kosmetikstudio

Lang

Stefanstr. 13
55257 Budenheim
Tel. 0 61 39/96 16 91

Ihre Parfümerie – gute Idee

ZU GUTER LETZT

**Nicht von
Pappe,
das neue
„Vollholz-
Möbel“**

**vom Schreiner,
natürlich geölt oder
gewachst.**

**HOLZWERKSTÄTTE
KÖNIG**
Hechtenkaute 11, Budenheim
Tel. (0 61 39) 8338

*Die Heimat-Zeitung
voll dabei!*